33. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 04 / April 2015

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

DER NEBEL LICHTET SICH

Die neuen Areale um den Bahnhof

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserinnen, liebe Leser, 3

TUTZING REPORT
Die Überwindung der Stagnation – der Wirtschafts- und Gewerbestandort Tutzing entwickelt sich 4
Bezahlbare Gewerbeflächen gesucht 5
TGZ-Mieter vor dem Umzug / Bürgermeister Krug zum neuen Business-Areal 6
Projektentwickler Stefan Klein über die Konzeption der Business Area 8

UNSERE GEMEINDE
Haushaltsexperte Thomas v.Mitschke-Collande über Tutzings Steuereinnahmen 10
Bürger-Fragebogen: Bedarf, Erwartungen, Wünsche / Die Brücke zum Waldfriedhof ist fertig 11
Der Buttlerhof legt neu los 12
WIE ICH ES SEHE Naturschützer Klaus Hirsch über Vogelgefährdung durch Glasflächen 14
Heike Dewitz: Weltladen mit fairen Preisen 15

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Traubinger Hofladen mit Fleischeslust 16
Santorini – das Hafenrestaurant 17
Gitarrenunterricht mobil / Leibwächter Fido 18
Familie gewinnt Auto / Notdienste im April 19

WIE ES FRÜHER WAR
Die Geschichte des Kampberger Bahnhofs kurz vor Kriegsende 20

MENSCHEN IN TUTZING
Alfred Leclaire zum Ehrenbürger ernannt 22
Dagmar Niedermair im Ruhestand 24
Klaus Sperber – Leben mit der Musik 25

TUTZINGER SZENE
Neue Priorin für Tutzinger Kloster 26
Ortsmuseum – wie der erste Weltkrieg Tutzing traf / Vorstandswahlen Senioren-Union 28
Ausstellung Albrecht Haushofer 29
Ursula von der Leyen in der Ev. Akademie 30
Tutzinger Straßenfest im Juni / Benefizkonzert Hospizstation 31
Theaterstück „Brautbriefe" / Tutzinger Tausch- und Geschenkmarkt 32
Lauf 10! wieder dabei / MitWohnen 33
Tutzing um eine kulturelle Attraktion reicher 34
40 Jahre Tanzgruppe Tutzinger Gilde 35
VdK: „Blauer Reiter"-„Blaues Land" 36
Musikfreunde Tutzing Schlosskonzert mit Novus String Quartett 37
Türkei per Liegerad / Modern Dancing in Traubing / Damenschießen Tutzinger Altschützen 38
Neuwahlen Altschützen Traubing / Ramadama 39
Liederkranz Tutzing empfiehlt Chorsingen 40
Skiabteilung SV Bernried auf Zugspitze / Regel-Termin Caritas / Der Tratzinger 41

JUNGES TUTZING
Erstklässler als Wortexperten 42
Berufsinformationstag an der Mittelschule 43
Studium Generale: Atlantis – Mythos oder Wirklichkeit? 44
Was wollte Luther wirklich? 45

KALENDER & KONTAKTE
Veranstaltungen / Vereine im Januar 46

KIRCHENMITTEILUNGEN 48

NACHLESE
LESERBRIEFE 50
Foto- Gegendarstellung / Impressum 51

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: **www.tutzinger-nachrichten.de**

Titelbild:
Gebäudeabriss am TGZ

Foto: J. Reiher

Redaktionsschluss für das Aprilheft ist der 2. April 2015.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.
Erscheinungstermin: 30. April 2015.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unser Themenschwerpunkt ist dieses Mal Tutzing als Gewerbestandort. Dass Tutzing Gewerbesteuereinnahmen braucht, ist unbestritten. Das Gewerbe soll nicht riechen, soll keinen Lärm und keinen Schmutz machen und möglichst wenig Platz und Abwassereinheiten verbrauchen. Doch selbst wenn es alle diese Kriterien erfüllt, wo soll es hin? Auf dem Gelände des TGZ ist ein Umbruch im Gange, alte Gebäude werden abgerissen, Firmen verlieren ihre Räumlichkeiten. Das Ganze soll jedoch zur Entwicklung eines Businessareals führen. Zu unserem Thema äußert sich Bürgermeister Rudolf Krug. Wir berichten über die Noch- Mieter und die Entwicklung an der Bräuhausstraße.

Die fehlenden Steuereinnahmen Tutzings ziehen sich wie ein roter Faden durch Jahrzehnte lange Gemeindepolitik. Was es damit auf sich hat und wie der aktuelle Stand ist, erklärt Dr. Thomas von Mitschke-Collande. Von der Zukunft in die Vergangenheit: „Oral history“ ist eine relativ neue Methode der Geschichtsforschung. Dazu gehören im weiteren Sinne auch Erlebnisberichte, wie z.B. persönliche Briefe. Bald jährt sich das Ende des zweiten Weltkrieges zum 70. Mal und immer noch ist es erschütternd, was sich damals abgespielt hat. Lesen Sie, was W. Demindenko, ehemaliger sowjetischer Gefangener im KZ Dachau, vor langer Zeit dazu an unser Redaktionsmitglied Peter Gsinn geschrieben hat. Mit der Vergangenheit beschäftigt sich auch die Jugend durch die Ausstellung im Ortsmuseum wie auch im Studium Generale am Gymnasium. Vergangenheit und Gegenwart verbinden sich in den Feierlichkeiten zu 40 Jahre Tanzgruppe der Tutzinger Gilde und einer Vortragsreihe über den „Blauen Reiter“. Menschen sind immer eine Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dafür stehen auch unsere drei Protagonisten in „Menschen in Tutzing“. Außerdem stellen wir Ihnen noch einen Mehrfach-Jubilar vor. Gerüstet werden für die Zukunft sollen unsere Mittelschüler durch die Berufsinformationsmesse, bei der sie Wissenswertes aus erster Hand erfahren. Die Kleinen haben Freude an der Sprache gefunden und sind zu Wortexperten geworden. Ganz in der Gegenwart sind die zahlreichen Angebote der Tutzinger Szene: Lesungen, Konzerte, Theater, Ausstellungen usw. Wir stellen Ihnen verschiedene neue Angebote in Tutzing unter Handel, Handwerk und Service vor, so z.B. den Hofladen Doll mit Fleischeslust und das Restaurant Santorini mit griechischen Spezialitäten.

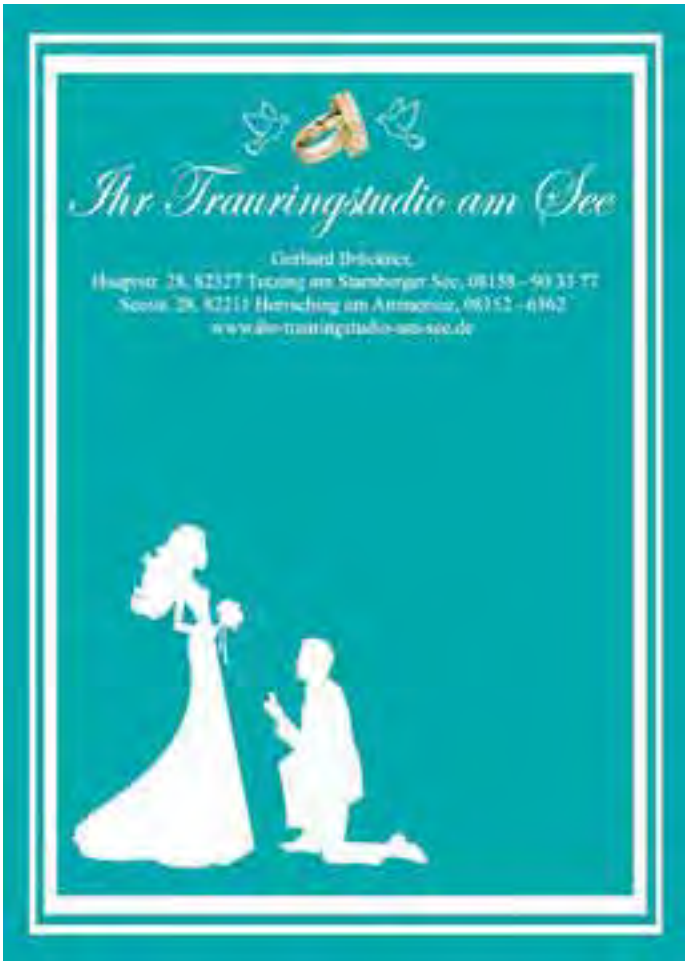
Der Frühling ist da, wir freuen uns über das Morgenkonzert der Vögel. Was unseren gefiederten Freunden in dichten Wohngebieten widerfahren kann, lesen Sie unter „Zu Wort gemeldet“ und der Überschrift „Endstation Scheibe“.

Erlauben Sie mir noch ein Wort in eigener Sache: Wir freuen uns sehr über jeden Leserbrief, egal ob kritisch, positiv oder einfach als Meinungskundgebung. Und sogar über handgeschriebene nur mit Vornamen, die ich abtippen muss. Genauso freuen wir uns über die unzähligen Fotos, die uns von Lesern zugeschickt werden. Während wir die Leserbriefe alle veröffentlichen, ist das bei den Fotos nur begrenzt möglich. Sie werden jedoch alle in unserem Fotoarchiv wohl verwahrt und warten dort auf ihr Erscheinen!

Herzlichst Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.
Ihre Interessen sind unsere Interessen.
U.B.I IMMOBILIEN
Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

tutti frutti
Hauptstr. 64
Tutzing
We ♥ naketano


Ihr Trauringstudio am See

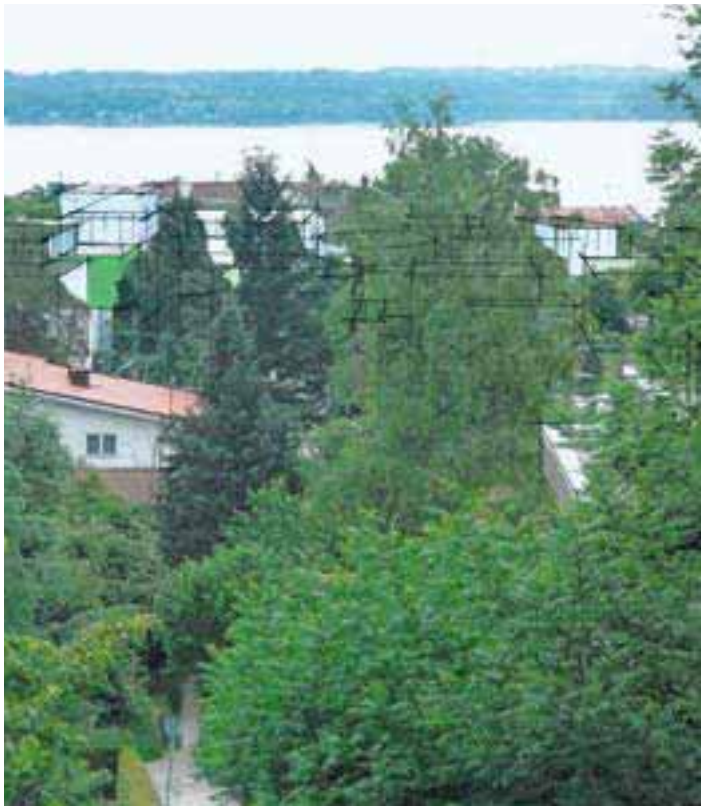
Die Überwindung der Stagnation - der Wirtschafts- und Gewerbestandort Tutzing entwickelt sich

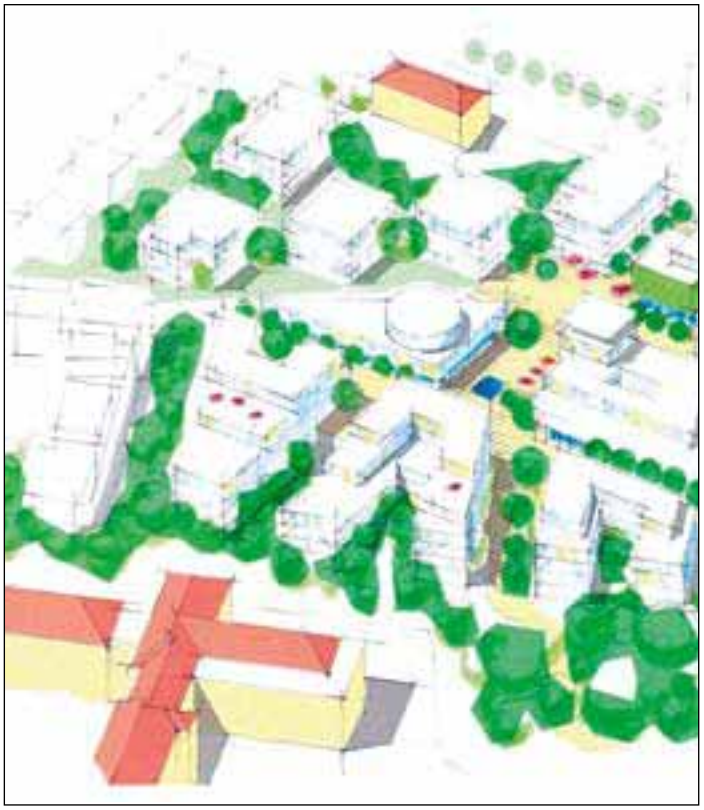
Die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung GMA hat sich vor einem halben Jahrzehnt auf einer Bürgerveranstaltung intensiv mit einem Ortsentwicklungskonzept für Tutzing beschäftigt. Damals wurde die kontinuierliche Abnahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten als eine der Schwächen Tutzings als Wirtschaftsstandort festgestellt.

Die Sicherung von bestehenden und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen wurden daher als Entwicklungsziele genannt. Logischer Weise müsste damit die Förderung gewerblicher Neuansiedlungen einhergehen. Gleichzeitig wurde aber ein geringes Potenzial für die Ausweisung und Entwicklung von größeren Gewerbeflächen in verkehrsgünstiger Lage als Problem erkannt. Inzwischen haben sich am südlichen Ortsrand einige Großmärkte angesiedelt. Neben der Tatsache, dass die Gemeinde davon keinen großen Steuervorteil hat, besteht durch diesen Strukturwandel auch die Gefahr eines Funktionsverlustes in der Ortsmitte. Einen Lichtblick stellte damals für die Berater der GMA das Flächenpotenzial des TGZ-Geländes (Bahnhofstraße/ Bräuhausstraße) dar. Bislang sind hier nur die Wohnungen des lakeside living entstanden. Auf dem gegenüber liegenden Grundstück wurden und werden peu á peu die alten und auch die neueren Gebäude abgerissen.

Noch steht auch die Rotunde, aber ihre Tage sind wohl gezählt. Die Bauverwaltung der Gemeinde Tutzing hat für das Neubau-Vorhaben seit 2011 einen rechtsverbindlichen Bebauungsplan aufgestellt. Wesentliche Inhalte dieser Bauleitplanung sind u. a. eine Ausweisung des Areals als Gewerbegebiet. Noch sind hier einige Firmen im östlichen Querbau untergebracht. Diese Firmen entrichteten im Jahr 2011 eine Gesamtgewerbesteuer von Euro 41.510,00. an die Gemeinde Tutzing. Jetzt sind ihnen ihre Räume gekündigt worden und sie müssen sich nach neuen umsehen. Einige haben das bereits getan, andere suchen noch, wo sie sich ansiedeln sollen. Da sie nicht wissen, wie sich das neue Areal entwickeln und welche Bedingungen sie vorfinden werden, fehlt hier die Planungssicherheit.

Zwei Teile des ehemaligen Roche-Werksgeländes in Tutzing am Starnberger See sind schon entwickelt. Nun geht es an die Realisierung des östlich der Bräuhausstraße gelegenen Areals. Parallel zum Rückbau des Bestandsgebäudes wird die Neubebauung vorbereitet. Das „four site“ soll Handel und Dienstleistung unter einem Dach ortsnah vereinen. Im Ortsentwicklungskonzept von 2010 wurde ein „Trend zu wissensorientiertem Gewerbe, z.B. Forschung und Entwicklung“ als Perspektive gesehen.





Ende der Brachflächen und Ruinenzeit: Animation vom Endausbau des Business Areals Tutzing (BAT) und Planzeichnung

Das würde gut nach Tutzing passen. Wichtig wäre jedoch, dass sich überhaupt Steuerzahler ansiedeln. Es ist zu befürchten, dass die Preise in dem neuen Gewerbekomplex deutlich höher sein werden als die in den alten Gebäuden und dass so die bisherigen Mieter abwandern werden.

Dass es Büro-, Praxen- oder Einzelhandelsflächen in Tutzing gibt, die leer stehen, ist nicht zu übersehen. Liegt es daran, dass sie unbezahlbar sind oder mangelt es an generellem Interesse des Gewerbes, sich in Tutzing niederzulassen? In der Gemeinde weiß man um diese Problematik und sucht nach Lösungen. *esch*

Bezahlbare Gewerbeflächen gesucht

Der Bauschutt liegt überall unübersehbar herum, die Bagger rollen seit Ende November auf dem ehemaligen Roche Areal in Tutzing umher, um den Weg frei zu machen für ein neues Projekt, die „Business Area Tutzing".

Der Abriss des leer stehenden und verfallenen ehemaligen Hotel Simson ist fast fertig. Nachdem die Projektentwickler ehret+klein bereits mit „Lakeside Living" und „four site" zwei Teile des ehemaligen Roche Werksgeländes entwickelt haben, wird nun das östlich der Bräuhausstraße gelegene Gebiet realisiert.

Wie geht es weiter mit dem Areal, das allgemein als TGZ (Tutzinger Gewerbe Zentrum) bezeichnet wird? Im November 2013 hat ehret+klein mit Partnern das TGZ-Gelände erworben. Für den neuen Gewerbestandort „Business Area Tutzing" mit 21.900 Quadratmeter Bruttogeschossfläche werden Interessenten gesucht. Vorgesehen sind fünf Baukörper mit 5.600, 6.600, 4.100, 4.050 und 1.550 Quadratmeter Bruttogeschossfläche laut einem Exposé, das auf der Internetseite der Gesellschaft zur Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Landkreis Starnberg (www.gfw-starnberg.de) unter freie Gewerbeflächen einsehbar ist. Demnach soll ein dreieckiges Gebäude – der erste vorgesehene Neubau an der Bräuhausstraße – und vier weitere auf der 11.450 Quadratmeter großen Grundstücksfläche entstehen.

Blick vom noch bestehenden Gewerbegebäude auf die schon fertigen Wohnhäuser am Bahnhofsplatz

Doch die etwa 15 verbliebenen Firmen und Künstler auf dem Gelände beschäftigt gerade nicht nur die Baustelle vor der Tür sondern noch etwas anderes: Fast alle haben eine Kündigung zur Jahresmitte erhalten. Hinzu kommt dass das Biotechnologieunternehmen Aurigon Life Science am Amtsgericht Weilheim Insolvenz angemeldet hat. Zuletzt waren dort 60 bis 70 Mitarbeiter beschäftigt. In Ungarn, am zweiten Standort, hat die Firma etwa 80 Mitarbeiter. Ob Aurigon in Ungarn weitermachen wird, ist noch unklar. Drei ehemalige Wissenschaftler der Arbeitsgruppe von Professor Georg Kreutzberg am Max-Planck-Institut für Neurobiologie in Martinsried hatten Aurigon im Jahr 2000 gegründet. Das Tutzinger Auftragsunternehmen übernahm präklinische Forschung und Entwicklung für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen. Das Unternehmen hatte hier noch einen bis zum Jahr 2021 laufenden Mietvertrag. Der alte Gebäudetrakt, in dem das Forschungsinstitut untergebracht war, sollte erhalten und generalsaniert, der hintere Teil des lang gestreckten Riegels abgebrochen werden. In diesem haben die meisten verbliebenen Mieter ihren Firmensitz. Sie haben gehofft, noch länger bleiben zu können, obwohl der Abbruch des gesamten alten Baubestands schon lange geplant war. Es gab immer wieder die verschiedensten Gerüchte, was wann abgerissen werden soll, erzählen mehrere Mieter übereinstimmend. So sei die Kündigungen für alle doch überraschend gekommen. Eine vorgeschlagene Alternative von ehret+klein, den gekündigten Unternehmen und Künstlern in einem Altbau neben der Rotunde freiwerdende Räume als Zwischenlösung anzubieten, stößt anscheinend auf wenig Resonanz. Roland Frank, Inhaber von EuroPoster 24 „möchte nicht alle paar Jahre umziehen". Ihm fehle hier die Planungssicherheit, weshalb er sich bei seiner Suche nach neuen Räumen etwas näher an München orientiere. „Am besten wäre etwas in Bahnhofsnähe entlang der S6 oder S8." Da er keine repräsentative Räume brauche, ist für ihn ein Umzug in das benachbarte „four site" zu teuer: „Die Miete kostet dort das Dreifache." In Tutzing bleiben möchte Dr. Dodo Liadé. Er lebt mit seiner Familie in Possenhofen und sucht für seine Firma „Voodoofood", die Gewürzmischungen, Saucen, Brotaufstriche und anderes herstellt, ein etwa 30 Quadratmeter Büro für die Entwicklung seiner Produkte. Ihn ärgere, dass ihm bei seinem Einzug vor zwei Jahren versprochen wurde, dass er zum gleichen Mietpreis Räume in dem neuen Gebäude „four site" bekommen würde. Die Preise in dem neuen Gewerbekomplex seien allerdings deutlich höher, so Liadé. Bei Flora Almeida, die das Tanzstudio betreibt, herrscht ebenfalls Ungewissheit. „Wir müssen bis Ende Juli ausziehen. Wie es dann weitergeht ist noch unklar." Sie verhandelt momentan mit ehret+klein an einer Zwischenlösung, es sei jedoch noch nichts beschlossen. Die Medienproduktion und Beratungsfirma M Com TV, die auch in Berlin und Karlsruhe eine Niederlassung hat, ist ebenfalls noch in Verhandlungen.

Perspektive zum bestehenden Betriebsgebäude (hinten)

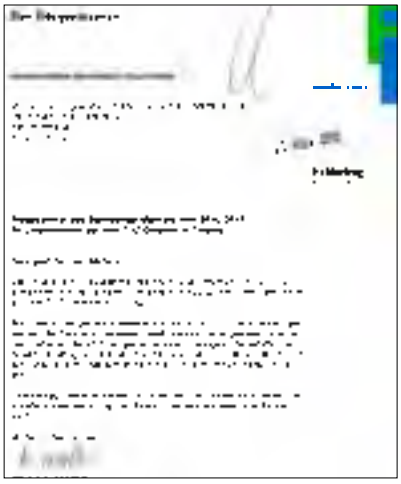
Fotos: HKM

Die Stimmung bei den Unternehmern ist natürlich von Unsicherheiten geprägt. Viele empfinden den Branchenmix auf dem Gelände sehr gut. Es sei ein angenehmes Umfeld und die Nachbarschaft als sehr gut. Ein Mieter beanstandet eine Fehlentwicklung in Tutzing. Es gäbe zu viele Büro-, Praxen- oder Einzelhandelsflächen, die unbezahlbar seien und somit auch bereits seit Jahren leer stehen, wie die Beispiele Sudhaus/Tengelmann zeigen. Andererseits finden Kleinunternehmer keine bezahlbaren Räume. Mit der Entwicklung auf dem TGZ-Gelände setze sich diese Entwicklung fort. Räume zu finden sei eigentlich leicht, versichern einzelne Mieter. Man brauche nur das nötige Geld. Unternehmer Liadé ist zuversichtlich: „Leben heißt Probleme lösen".

AP

TGZ-Mieter vor dem Umzug

Aurigon Life Science hat Insolvenz angemeldet, ein Teil der Firma zieht in das Bernrieder Biotechnologiezentrum im Gewerbepark „Am Neuland".
Die *baseclick GmbH* ist ein Start-Up Unternehmen, das die Rechte an neuen Verfahren in den Bereichen Click-Chemie und DNA-Fotografie hat. Das Konzept der Click-Chemie beschreibt eine Möglichkeit, schnell und zielgerichtet Zielmoleküle aus kleineren Einheiten zu synthetisieren. DNA-Fotografie ist eine hochempfindliche genetische Bestimmungsmethode, die auf dem Verstärkungsprozess der Schwarzweiß-Fotografie beruht. Diese Methode könnte Diagnostik und Therapie von Krankheiten revolutionieren. Professor Thomas Carell und BASF Venture Capital haben baseclick 2008 gegründet.
Das Unternehmen *EuroPoster 24* macht aus Bildern großformatige Poster oder druckt sie auf hochwertige Leinwände.
Verleger Andreas Ritter ist seit 2005 mit dem *Bio-Ritter-Verlag* (Magazin „Bio") auf dem Areal beheimatet.
Verschiedene Gewürzmischungen Brotaufstriche, Saucen und andere Produkte entwickelt seit zwei Jahren Dr. Dodo Liadé in Tutzing unter der Marke *„Voodoofood"*.
Die eCommerce Firma *Arendicom* ist ein Dienstleistungsunternehmen für die Internet-Vermarktung hochwertiger Markenartikel.
Unter den weiteren Mietern sind der *Musikverlag Schneider,* die Fernsehproduktionsgesellschaft *M ComTV GmbH* des Medienunternehmers Heinz Klaus Mertes, die *Modedesignerin* Gesine Wessels, Künstlerin Julia Reich und *Fotografin* Jelena Stoll.



Wettbewerb der Standort-Nachbarn: Aquisitionsschreiben des Bürgermeisters von Feldafing

Auf dem Areal gibt es noch die *Eventgastronomie „Who wants it"* von Wolfgang Weigler, der die Rotunde für seine unterschiedlichen Events nutzt sowie das *Tanzstudio* Tutzing von Flora Almeida. *AP*

Vier Fragen an Bürgermeister Rudolf Krug zum neuen Business-Areal

Rudolf Krug,
Erster Bürgermeister

Welche Auswirkungen hat aus Ihrer Sicht die Insolvenz der Firma Aurigon auf den Gewerbestandort Tutzing und speziell auf das TGZ-Areal (Business Area Tutzing)?
Für uns ist natürlich der Wegfall jeder Firma in Tutzing schade. In erster Linie schmerzt aber der Verlust der Arbeitsplätze. Unser Mitgefühl gilt den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die jetzt auf Job-Suche gehen müssen.

Der alte Bau auf dem TGZ-Gelände, der die Spezial-Labors von Aurigon enthält und der höher ist, als die neu geplanten Gebäude, braucht nicht mehr erhalten werden. Statt dem geplanten Teilabriss kann jetzt das komplette Gebäude abgerissen werden. Das wird die Neu-Planung sicherlich erleichtern.

Wie bewerten Sie die Situation, dass aufgrund dieser Insolvenz die Projektentwickler ehret & klein nun den Großteil der Mietverträge für die etwa 15 Unternehmen und Freischaffenden im TGZ bis Mitte des Jahres gekündigt haben?
Die Kündigungen haben nicht unbedingt etwas mit der Insolvenz von Aurigon zu tun. Die meisten Firmen wären auch vom Teilabriss des Gebäudes betroffen gewesen. Dass eine Kündigung kommen wird, war den meisten auch schon etwas länger bekannt.

Ehret & Klein hat den Mietern auch eine kostengünstige Alternative auf dem Gelände angeboten. Diese ist aber auch nur je nach Fortschritt der Gelände-Entwicklung mittelfristig verfügbar. Alle anderen Möglichkeiten in der näheren Umgebung sind für diese Firmen offensichtlich nicht bezahlbar.

Welche Maßnahmen ergreift die Gemeinde, dass die Firmen in Tutzing bleiben bzw. geeignete, zahlbare Räume finden?
Akut versuchen wir Möglichkeiten bei anderen Anbietern, wie zum Beispiel den 5-Seen-Business-Park im ehemaligen PEMAS-Gelände zu vermitteln. Das kommt aber für Firmen, die Bahnhofsnähe brauchen nicht in Frage. Wichtig ist es für die Gemeinde innerörtliche Gewerbegebiete zu erhalten. So haben wir auf dem ehemaligen Bahn-Areal an der Heinrich-Vogel-Straße einen Bebauungsplan mit Gewerbenutzung aufgestellt. Wohnbebauung haben wir eine Absage erteilt. Vielmehr fordern wir hier einen Handwerkerhof. Das wäre die richtige Einrichtung für Firmen in dieser Größenordnung.

Einige Firmen, wie die Biotechnologiefirma CellTool oder der Laborfachhandel Stricker, sind bereits vor längerer Zeit aus dem TGZ in das Gewerbegebiet nach Bernried umgezogen. Hat Tutzing den Unternehmen nichts zu bieten?
Es ist wohl tatsächlich so. Wir haben zwar eine gute Verkehrsanbindung, alle Schulen und eine tolle Lage, aber wenig Flächen. Im Gegensatz zu Bernried hat es Tutzing in der Vergangenheit nicht verstanden, für später notwendige Gewerbegebiete oder Einheimischen-Modelle eine entsprechende Grünlandversorgung vorzusehen. Nach dem Weggang von Böhringer wurde in Tutzing getrauert, aber man hat sich wirtschaftlich nicht wirklich neu orientiert und aufgestellt. Danach hat eine Abwärtsspirale eingesetzt. Wegen fehlender Einnahmen wurden die Rücklagen aufgebraucht und die gemeindeeigenen Grundstücke verkauft, um über die Runden zu kommen. Jetzt arbeiten wir alle, Gemeinderat, Verwaltung und Bürgermeister, gemeinsam daran, Voraussetzungen zu schaffen, um Unternehmen wieder nach Tutzing zu locken. Der 5-Seen-Businesspark, den der Investor mit unserer uneingeschränkten Unterstützung seit 9 Monaten vorantreibt, hat sich mittlerweile prächtig entwickelt. Die Entwicklung des TGZ werden wir wohlwollend begleiten. Wichtig wird die Erschließung eines eigenen Gewerbegebiets im Außenbereich sein.

Brille ist Brille - bei uns nicht!

ADAM OPTIK

Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Sonnenschutzgläser

WEINHANDEL

Aktion im April:

Frischer Verdicchio (weiß)
von der Adria

nur 5,50 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Tutzinger Hof

Jedes achte Lebensmittel,
das wir kaufen,
werfen wir weg.
Du kannst das ändern.

ZU GUT FÜR DIE TONNE !

Lass es Dir einpacken
Wir sind gegen Verschwendung.

zugutfürdietonne.de

Auf ihren Besuch freut sich Peter Gui mit Team
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158 - 9360

Wir denken schon jetzt an Ihre Frühlingsfreuden!

LISTL

Gartenmöbel, Gartentore, Fensterläden

sollten jetzt in unserer modernen, umweltfreundlichen Lackieranlage neu beschichtet werden. Rufen Sie an – wir holen ab und stellen zu – natürlich sagen wir Ihnen auch im Voraus, was die Leistung kostet.

Helmuth Listl GmbH www.maler-listl.de · Fax (08158) 7613
Werkstätte für Malerei · Einbrennlackierung · Tutzing · (08158) 8064

„Mitten im Ort zu bauen verlangt Expertise, Nachhaltigkeit und Urbanität“

Stefan Klein, Geschäftsführer ehret + klein Real Estate Competence GmbH in Starnberg über die Konzeption der Business Area Tutzing

Tutzinger Nachrichten: Tutzinger Gewerbezentrum hieß es, zur Business Area soll es werden. Welche Konzeption steckt dahinter?

Stefan Klein: Genau der Gedanke, in der Gemeinde Tutzing eine Area zu entwickeln, die dem Rang dieses Standortes mit seinem hohen Wohn- und Freizeitwert, seiner guten sozialen Infrastruktur entspricht. Ein Entwicklungsbeitrag, der Leben, Arbeiten und Wirtschaften zugleich im Auge hat. Denn das ist die Formel urbaner Lebensqualität in einer so attraktiven Region. Mit dem TGZ-Gelände lag nach Wegzug der Pharmafirmen Böhringer Mannheim und Roche viele Jahre eine wertvolle Ressource an Fläche, aber auch an wirtschaftlicher Vitalität brach. Und das direkt am Bahnhof mit fußläufiger Anbindung an die Ortsmitte und mit Anschluss an die Metropole München. Die Umwandlung erforderte strategische und vor allem nachhaltige Planung. Denn es geht um Zukunft und zugleich Identität.

Projektentwickler Stefan Klein vor BAT-Modell

Die Entwicklung eines nachhaltigen Immobilienprojektes. Das ist das Ziel, das Projektentwickler heutzutage immer nennen, wenn sie sich mit der Nutzungskonzeption und der Baurechtschaffung für ein Grundstück befassen. Aber was heißt in diesem Zusammenhang Nachhaltigkeit? Und wie erreicht man diese?

Nachhaltigkeit in der Projektentwicklung heißt nicht nur Fokussieren auf ökologisch verträgliche Baustoffe oder sensibler Umgang mit fossilen Energiesysteme. Nachhaltigkeit meint auch die Marktpositionierung einer Immobilie. Denn so banal es auch klingen mag: Die „Immobilität“ einer solchen Investition macht es erforderlich, sich mit dem Umfeld und der Akzeptanz, also der beständigen Werthaltigkeit des Vorhabens auseinander zu setzen. Deshalb ist die saubere und klare Kenntnis der Potentiale von Standort und Nachbarschaft das wichtigste Instrument einer erfolgreichen Immobilien-Projektentwicklung. Das haben wir von Beginn an in kontinuierlichem Austausch mit der Gemeinde und allen Planungsbeteiligten angestrebt.

Letzlich geht es doch um den wirtschaftlichen Ertrag einer solchen Investition...

Natürlich muss man bei einem solch großen Areal auch der wirtschaftlichen Rentabilität Rechnung tragen. Das besondere Spannungsfeld, das hier auch im Sinne des Ortsbildes zu bewältigen war und ist, forderte ein durchdachtes und vor allem einfühlsames Vorgehen, zu dem auch die Kommunikation mit den Bürgern gehört. Das geschah insbesondere im Zuge der Bauleitplanung durch gemeinsame Workshops und Infoveranstaltungen. Diese Transparenz wird auch im weiteren Projektverlauf praktiziert.

Aber Ihnen dürfte dabei nicht entgangen sein, dass es auch Zurückhaltung und Kritik gegenüber dem Abriss gewohnter und dem Hochziehen neuer Baukomplexe gibt.

Reibungen treten naturgemäß bei solchen profunden Veränderungen auf. Auch weil die Endgestaltung noch so fern liegt. An Standorten mit traditionellem Ortscharakter muss insbesondere auch die Verdrängungsangst des ansässigen Handels vor neuer Konkurrenz sensibel behandelt werden.

Daher wurde für das ehemalige Roche ein Mischnutzungskonzept entwickelt, das die große Tutzinger Kaufkraft durch Schaffung von neuem Wohn- und Gewerberaum im Ort halten und beleben soll. Viel Kaufkraft wandert ja seit langem von Tutzing chronisch anderswohin, wie Erhebungen zeigen.

Viele erschreckt zunächst die kühle Sachlichkeit der entstehenden modernen Architekturhüllen.

Wir stehen ja noch mitten im Transformationsprozess, alles wirkt noch roh dahingestellt. Das Gesamtbild wird sich Schritt für Schritt entwickeln und in das Umfeld hineinwachsen.

Wohnen in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz wird möglich. Freiflächen und Plätze werden dem Wunsch der Tutzinger nach Aufenthaltsqualität mit entsprechenden Angeboten nachkommen.

An die Ansiedlung welcher Art von Firmen ist gedacht?

Die Seelage und Alpennähe mit allen Schulen am Ort bei gleichzeitiger Nähe zu München gehören zu Tutzings großen Vorzügen. Sie sind der Schlüssel dafür, innovative, zukunftsfeste Firmen zu den vorhandenen für den Standort Tutzing zu gewinnen. Davon haben alle einen Gewinn, nicht zuletzt die Gemeindekasse mit besseren Steuereinnahmen.

Es gibt aber auch Verlierer. Bisher im TGZ domizilierende Firmen und Selbstständige müssen weichen.

Allen steht offen, nach der Umgestaltung von diesem Areal mit seinen vielgestaltigen Möglichkeiten ihren Geschäften nachzugehen und wir haben auch Übergangslösungen angeboten. Das ist sicher kein leichter Übergang, die Endlichkeit des Verbleibs im bisherigen Rahmen war aber jedem Mieter

Mächtig-barocker Baukörper Hotel Simson (Postkarte von 1909)

Künftige Flanierfläche zwischen modernen Fassaden (Planzeichnung)

beim Einzug klar, was sich auch in sehr günstigen Konditionen ausdrückte. Einige Firmen haben sich auch schon für die neue Ansiedlung entschieden.

Wie geht es weiter?

Die Herangehensweise bei dem Baufortschritts erfolgt in einer stufenweisen Entwicklung des Gesamtareals. Als nächstes soll ein bebauungsplankonformes interessantes Bauwerk in Dreiecksform entstehen, in dem Gastronomie, eine Tanzschule, sowie ein für Gewerbetreibende attraktives Aparthotel zu Hause sein sollen. Es sind Nutzungsangebote, die einander stützen und Mehrwert für die Bevölkerung bieten.

Man darf nicht übersehen, welcher Strom von Menschen sich damit täglich zum und um den Bahnhof bewegen. Um dieser Frequenz Rechnung zu tragen, soll bei diesem Projekt eine Vielzahl an öffentlichen Stellplätzen oberirdisch und unterirdisch entstehen. Tutzing erhält sozusagen einen Bahnhofsplatz, der ein attraktives Ankunftsbild für Besucher und ein verbessertes Ortsbild mit zusätzlichen Lebens- und Nutzungsformen für Einheimische schafft.

Verraten Sie, welcher Investitionsumfang - alles über alles - mit der Entwicklung und Bebauung des 35.000 Quadratmeter-Areals verbunden ist?

Nun es ist kein kleines unternehmerisches Unterfangen und hat auch erhebliche kaufmännische Risiken über die Jahre hinweg. Ich denke aber, das Projekt wird deshalb gut gehen, weil dabei Gemeinde und Investoren gemeinsam Wertschöpfung betreiben und es deshalb lohnend ist für den ganzen Ort und alle, die hier leben und arbeiten. *HKM*

Tutzing – deine Steuereinnahmen

Gemeinderat und Haushaltsexperte Dr. Thomas v. Mitschke-Collande

Um den ersten Bauabschnitt der Kindergärten an der Rotkreuzalm noch in diesem Jahr zu realisieren und damit die Möglichkeit von Zuschüssen für die Bereitstellung von Krippenplätzen voll auszuschöpfen, mussten in den letzten Wochen die genauen Kosten dazu ermittelt werden. Dadurch verzögert sich die Beratung und Verabschiedung des Haushaltes 2015 bis in den April hinein. Nachdem seit 2008 die Rücklagen von 9,3 Mio. auf 3,4 Mio. Euro abgeschmolzen sind, gemeindliches Grundvemögen in Höhe von ca. 4 Mio. Euro veräußert – viel ist nicht mehr vorhanden – und Kreditaufnahmen äußerst strengen Restriktionen unterliegen, kann die strukturell mehr als klamme Finanzsituation der Gemeinde Tutzing nur durch eine Steigerung ihrer Steuereinnahmen erreicht werden. Wie notwendig dies ist zeigt, dass sie im letzten Jahr einen Sanierungsstau bei gemeindlichen Liegenschaften von 12,5 Mio. Euro hatte und für die Instandsetzung des mardoden gemeindlichen Straßennetzes ca. 10,8 Mio. notwendig wären. Hinzu kommen als Altlasten die Sanierung der Würmseehalle und die teuere Fertigstellung des Fahrradweges Tutzing-Kampberg.

Mit knapp 11 Mio. Euro in 2014 sind Steuern die wichtigste Einnahmequelle und tragen zu 2/3 der Gesamteinnahmen bei. Mit 6,1 Mio. war 2014 der 15% Anteil an der Lohn- und Einkommenssteuer die größte Position und hat sich dank der guten Konjunktur seid 2009 um mehr als eine Mio. erhöht.

Bei der Einkommenssteuer wird nur das Einkommen bis zu 70.000 Euro bei Ehepaaren (35.000 bei Alleinstehenden) berücksichtigt. Von den Mitbürgern, die deutlich höhere Einkommen versteuern, erhält die Gemeinde daher proportional nicht mehr. Die Steigerung des Einkommenssteuervolumen durch die Förderung von Zuzug ist finanztechnisch betrachtet eine Milchmädchenrechnung, da im gleichen Umfang die gemeindliche Infrastruktur z.B. bei Kindergärten vergrößert werden müsste. Dies würde wiederum Geld kosten.
Die Grundsteuer, deren Hebesatz 2011 von 310% auf 330% erhöht wurde, schlägt mit 1,3 Mio. Euro positiv zu Buche. Eine weitere Anhebung scheidet meiner Ansicht nach aus. Zu erwähnen sind auch zwei sogenannte Bagatellsteuern: die Zweitwohnungssteuer mit ca. 110 Tsd. Euro. Die Hundebesitzer tragen mit 20 Tsd. Euro Hundesteuer positiv zum Haushalt bei.

Bleibt damit als wesentlicher Hebel nur die Gewerbesteuer, die 2014 über 3,1 Mio. abwarf. Verglichen mit der Größe Tutzings gehören wir jedoch damit zu den Gemeinden im Landkreis mit dem geringsten Gewerbesteueranteil. Mit einem Hebesatz von derzeit 300% liegen wir im Durchschnitt des Landkreises. Eine theoretische Erhöhung würde die Situation für die Ansiedlung von Gewerbe deutlich verschlechtern und das Risiko eines Abwanderns in Nachbargemeinden erhöhen.

Mit der WAF konnte für das Gewerbegebiet Kampberg ein kräftiger Gewerbesteuerzahler gewonnen werden. Auf dem Gelände der ehemaligen Standortverwaltung am Kallerbach entsteht ein Gewerbepark und die weiteren Bauabschnitte im östlichen Teil des TGZ-Geländes sollen gewerblich genutzt werden. Zu hoffen ist, dass trotz der Umbaumaßnahmen alle heute dort ansässigen Betriebe in Tutzing gehalten werden können. Darüber hinaus wird es sich als unbedingt notwendig erweisen, die Planungen für den Ausweis weiterer Gewerbeflächen zügig und mit Nachdruck voranzutreiben.

Die heutigen Gewerbebetriebe sind durch die Gemeinde intensiv zu betreuen. Es muss alles getan werden, dass sie sich auf dem Gemeindegebiet erfolgreich weiterentwicklen können. Hierzu ist ein intensiver Kommuniktationsprozess zwischen dem Rathaus und den Gewerbebetreibenden zu gestalten. Die laufenden Investitionen in ein schnelleres Internet verbessern die Standortvoraussetzungen.

Wir brauchen nicht nur eine Tutzinger Willkommenskultur für Flüchtlinge und Asylanten – auf die wir zu recht stolz sein können. Wir müssen auch eine professionelle, gewerbefreundliche Willkommenskultur aufbauen und pflegen für diejenigen Gewerbebetreibenden die schon da sind und für die, die wir noch gewinnen wollen, wenn wir unserem Ziel, die Gewerbesteuer als wichtigsten Pfeiler unserer Gemeindefinanzen nachhaltig deutlich zu erhöhen, näher kommen wollen.

Dr. Thomas v. Mitschke-Collande
Mitglied im Haupt-, Finanz- und Werkausschuss des Gemeinderats

Ihr Steinmetz
Schubert
Wir machen Stein lebendig
Innovative Gestaltungen von Grabmalen, Treppen, Böden, Terrassen
Robert Schubert
Steinmetz & Bildhauermeister
Starnberger Str. 22
82327 Tutzing-Traubing
Tel. 08157/609590
Fax 08157/996256

Rücken- oder Gelenkbeschwerden?
MANUELLE SCHMERZTHERAPIE
nach Liebscher & Bracht
und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren
z.B. Dornbehandlung, WS-Therapie n. Popp, Hausschuplen-behandlung - ganz ohne Spritzen oder Akupunktur
HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
Heil-Praktiker Jürgen Beyse
Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162
www.dorntherapeuten.de/beyse
E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

Bürger-Fragebogen: Der Bedarf, die Erwartungen, die Wünsche

In vielen Kommunen im Großraum München wird darüber diskutiert, wie die Gemeinden zukünftig den ständig steigenden Mieten entgegen steuern können. Auch in unserer Gemeinde nehmen wir die verzweifelte Suche nach erschwinglichem Wohnraum wahr. Auf den privaten Wohnungsmarkt hat die Kommune leider keinen Einfluss. Eine Linderung des Problems kann aus meiner Sicht nur über sozialen Wohnungsbau oder die Ausweisung von Einheimischen-Modellen erreicht werden. Im Bereich „Kallerbach" wurde zusammen mit dem Zweckverband Wohnen bereits im Herbst 2014 ein Projekt zum Bau von Sozialwohnungen auf den Weg gebracht. Gleichzeitig werden auch zur Ausweisung von Einheimischen-Modellen immer wieder verschiedenste Verhandlungen geführt. Mittlerweile gibt es hier bereits konkrete Ansätze. Der erste Schritt, um eine vernünftige Planung auf den Weg zu bringen, ist aber die Ermittlung des grundsätzlichen Bedarfs.

Die Gemeinde hat dazu einen Fragebogen entwickelt, der entweder im Rathaus abgeholt oder von der Internet-Seite der Gemeinde heruntergeladen werden kann. Ich hoffe hier auf viele Bewerbungen.
Das Bürgerforum Ortsentwicklung im Roncalli-Haus war ein voller Erfolg. Neben den Ideen, die vor Ort an die Wände geschrieben wurden, hatten wir auch die Wochen danach noch unglaublich viele ausführlichen Rückmeldungen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Die Ergebnisse werden wir in Kürze präsentieren. In der letzten TN wurde der Eindruck vermittelt, dass die Aufstellung von Bebauungsplänen sowohl das Bauen, als auch eine architektonische Entwicklung bremse.

Das sehe ich grundsätzlich anders. Eine vernünftige Ortsentwicklung kann nicht durch die Freigabe jeglichen Wildwuchses entstehen. Bebauungspläne, mit denen eine bessere Aufenthaltsqualität im Ort erreicht werden kann, sind oft die einzige Möglichkeit, um mit den Bauwerbern in Verhandlungen zu kommen.
Damit ergibt sich die Chance, um eine für alle Seiten bessere Lösung zu entwickeln. Bei Einhaltung der Ziele der Ortsentwicklung kann jederzeit gebaut werden. Dazu ist die Fertigstellung von Bebauungsplänen nicht unbedingt erforderlich. Objektbezogene Bebauungspläne werden übrigens nicht, wie irrtümlich berichtet, von der Gemeinde, sondern weiterhin von den jeweiligen Bauwerbern finanziert.

Rudolf Krug, Erster Bürgermeister

Endlich – die Brücke zum Waldfriedhof fertig

Seit vielen Jahren wurde in der Bevölkerung immer wieder der Wunsch nach einer direkten Verbindung zwischen Zugspitzstraße/ Bareisl und dem an der Kustermannstraße gelegenen Waldfriedhof laut. Durch den Graben, der hinter der Bareisl-Siedlung und entlang der Mozartstraße verläuft, war es sehr umständlich, den neuesten der Tutzinger Friedhöfe zu erreichen. Man musste bis hinunter zur Heinrich-Vogl-Straße gehen, dieser ein Stück lang nach Süden folgen und dann den mühsamen Weg bergauf auf sich nehmen, um zu den Gräbern seiner Verstorbenen, aber auch um Richtung Obertraubing zu gelangen.

Die Brücke über den Graben - lang ersehnte Verbindung

Immer wieder wurde die Gemeinde aufgefordert, diesen Umstand durch den Bau einer Verbindungsbrücke zu beheben. Durch zahlreiche Einwände von der Konstruktionshöhe über das nötige Geländer und der versicherungstechnischen Frage bis hin zum Hochwasserschutz gab es dauernd neue Erschwernisse, die das Vorhaben verzögerten.
Jetzt ist endlich der Durchbruch gelungen. Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt ist in den letzten Wochen tatsächlich eine Verbindungsbrücke entstanden. Große Einweihungsfeierlichkeiten wird es nicht geben, die Brücke steht der Bevölkerung zur sofortigen Benutzung zur Verfügung.
Wenn Sie sich am Beginn der Bareisl-Siedlung links halten, weiter an den Reihenhäusern entlang gehen, dann stoßen sie am Ende der Stichstraße auf die Brücke. Jetzt gibt es für einen kurzen Weg von hier nach dort kein Hindernis mehr. *TN*

Schreinerei
Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator
Midgardstr. 1a
82327 Tutzing
Tel. 08158/8318
Fax 08158/904072
Möbelbau · Reparaturen · Restaurierung

Website Initiative 2015
Sie brauchen eine eigene Website? Sie benötigen Hilfe bei der Wartung oder Erweiterung Ihrer bestehenden Seite? Dann kann ich Ihnen dabei helfen! HTML, CSS, MySql, Javascript, Joomla, Wordpress - Ich helfe und erkläre Umgang, Technik und Pflege.
www.schoeneschilder.de
PIXELVEKTOR
82327 Tutzing
Traubingerstr. 10
99 77 77
Layout – Gestaltung
Beschriftungen
Schilder – Stempel
Web-Site-Service
Drucksachen aller Art

Der Buttlerhof legt neu los

Der Buttlerhof war fünf Monate geschlossen, nun wird ihn ab April ein Trio führen und damit eine neue Ära beginnen. Das Trio besteht aus Christoph Meiler, Josef Hofrichter und Ulrike Schwarz - alle drei stammen aus dem Raum Tutzing/ Feldafing, sind hier aufgewachsen und auch hier wohnhaft. Unter mehreren Bewerbern fiel die Wahl auf diese drei. In einer Pressekonferenz zeigte sich Bürgermeister Rudolf Krug sehr erfreut über die neuen Wirte. Er sagte: „Die Entscheidung ist nun gefallen, mit der Neuverpachtung hat die Gemeinde eine mittel- bis langfristige Lösung gefunden. Von allen vorgestellten Konzepten war das von Meiler und Hofrichter am vielversprechendsten. Es konnten Verträge mit einer klaren Linie gemacht werden, im Gegensatz zu früher sollten damit keine Missverständnisse mehr bestehen".

Neues Team mit neuen Plänen

Diesmal wird die Gaststätte in Absprache mit den 10 örtlichen Vereinen zusammen mit dem großen Saal im Obergeschoß verpachtet. Die Vereine wurden von Anfang an mit eingebunden und hatten Vorrang bei der Vergabe der Belegzeiten, allen voran der Hauptnutzer, der FC Traubing mit seinen vielen Unterabteilungen. Die übrigen Zeiten können nun in Verantwortung des neuen Pächters für kulturelle Veranstaltungen, Hochzeiten und Familienfeiern etc. vergeben werden, wobei man durchaus in Absprache mit den Vereinen flexibel bleiben möchte.
Der Buttlerhof wird zu keinem reinen Vereinsheim, sondern man wünscht sich eine volle Gastronomie. Dem wollen die Neuen mit einer bodenständigen Küche und kulinarischen Überraschungen bei einer familienfreundlichen Preisgestaltung gerecht werden. Derzeit werden die Gasträume und die Küche entsprechend umgebaut. Für Gestaltung, Umbau und Mobiliar wird ein sechsstelliger Betrag notwendig. Neben dem Saal für bis zu 300 Gäste und den beiden Gasträumen für 60 bzw. 20 Gäste soll auch die Kegelbahn mit dem Kegelstüberl nach der Sanierung durch die Gemeinde wieder betrieben werden, auch der Biergarten auf der Obstbaumwiese wird im Sommer eröffnet. Im großen Gastraum werden live-Übertragungen auf sky angeboten und der große Saal wird zum „Dorfstadl" im Buttlerhof mit einer echten Theaterbühne samt einklappbarer Flügel umfunktioniert, Spezialisten im Kulissenbau sind hier am Werk. Es können dann auch weitere Veranstaltungen wie z. B. Adventszauber mit Event Gastronomie stattfinden, das Ganze soll peu à peu wachsen.
Natürlich werden auch die gewohnten Veranstaltungen der Theaterbühne, Volkstanz und Hobbykünstlermarkt weiter bestehen bleiben. Die Premiere des neuen Stückes der Theatergruppe Traubing fand schon am 20. März mit den neuen Wirten statt.
Für das Kulturprogramm mit Kabarettveranstaltungen und Konzerten steht Josef Hofrichter, der eine Eventagentur betreibt. Ulrike Schwarz trägt die Verantwortung für Service und Dekoration. Man kennt sich schon seit vielen Jahren, vor 16 Jahren hat sie bei Christof Meiler gekellnert, sie freut sich als Obertraubingerin besonders auf die neue Aufgabe. Christof Meiler zurückgekehrt von seinem „Ausflug" in den Hunsrück, wird auch in Zukunft das Tennis-Clubhaus in Feldafing betreiben. Das bedeutet für ihn keine Konkurrenzsituation, im Gegenteil, es gibt viele Synergien, die genutzt werden können. Man sieht, die neue Mannschaft ist bestens vernetzt. Dazu wird sich noch Helmut Oliv gesellen, der Catering und Partyservice anbieten wird und unterstützend tätig sein will.
Anfangen will man am 2./3. April, die offizielle Eröffnung wird dann am 15. April sein mit einem Komedie Kabarett für die „Honorigen", ein „Tag der offenen Tür" folgt dann am 18. April. Und zu guter Letzt: Eine eigene Website ist in Vorbereitung und wird zukünftig über das Geschehen im „Dorfstadl" im Buttlerhof berichten. Man kann darauf wirklich gespannt sein! *HB*

– Anzeige –

Es gibt viele Makler.
Und es gibt Profis.
Sie haben die Wahl.

LOEGER IMMOBILIEN

35 Jahre: Erfolg, Erfahrung, Zufriedenheit

info@loeger.de / Hauptstr. 57, Tutzing / Tel. 08158-3020 / www.loeger.de

Rasende Schere
Birgit Kühn
mobile Friseurmeisterin
seit bald 20 Jahren

Meine Dienstleistungen für Sie und Ihn Zuhause:
- waschen, schneiden, föhnen oder legen
- Farbe, Strähnen
- Haarverlängerung oder Verdichtung mit Echthaarsträhnen von Balmain
- Dauerwelle
- Energetischer Haarschnitt nach Hairresource
- Tiefenreinigung der Haare mit Hairresource

Die Anwendung vermittelt ein Gefühl von Erfrischung, Lebendigkeit, Vitalität und Wohlgefühl. Das Haar wird von innen heraus aufgebaut.

Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel.: 0177-2684466**

Allen unseren Gästen wünschen wir ein frohes und friedvolles Osterfest
Ihr Roko und Familie

FILM TAVERNE

Mittwoch Ruhetag

Öffnungszeiten: 11 - 15 und 17 - 23,30 Uhr
Warme Küche: 11 - 14 und 17 - 23 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11 - 23,30 Uhr
Warme Küche: 11 - 23 Uhr
Kirchenstraße 3 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis
Filiale Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baeckerei-reis.de

Bäckerei · Konditorei
REIS
Seit 1903

Ob Sachertorte, Käsekuchen, oder Bienenstich.
Genießen Sie hausgemachte Kuchen und Torten aus unserer Konditorei.

Wie ich es sehe

Endstation Scheibe…

…so lautet der Titel eines Faltblattes des Landesbunds für Vogelschutz, in dem er den Tod vieler Vögel an Glasfronten beklagt. Vögel können Glasflächen nicht rechtzeitig als Hindernis erkennen und kollidieren im Flug. Manchmal blendet auch die direkte Sonnenreflektion die Vögel.

Moderne Architektur, gefährliche Glasflächen

Vögel, die gegen Glasfronten fliegen, sind fast immer dem Tod geweiht. Manchmal fliegen sie nach kurzer Zeit wieder weg, aber sie sind oft nicht mehr lebensfähig und werden leichte Beute von Katzen oder Greifvögeln.

Jährlich verenden auf diese Weise Millionen Vögel in Deutschland. In Tutzing entstehen gerade viele Bauten mit großflächigen Glasfronten. Viele Gebäude können vogelfreundlicher gebaut, viele Fallen entschärft werden. Vollverglaste Eckkonstruktionen oder im Zimmer gegenüberliegende Scheiben sind richtige Vogelfallen!
Zu prüfen ist, wo eventuell geriffeltes, geripptes, mattiertes oder Glas mit UV-Beschichtung z.B. Ornilux eingestzt werden kann. Große Flächen durch Sprossen oder senkrechte Streifen zu unterteilen, hat einen guten Effekt. Möglichst reflexionsarmes Glas (Reflexionsgrad max. 15 Prozent) verwenden. Windfänge und Windschutz an Terrassen oder Balkonen sehen auch in Milchglasausführung ansprechend aus und gefährden kein Vogelleben. Zur Winterzeit sollte zudem darauf geachtet werden, Futterhäuschen weit entfernt von Glasscheiben aufzustellen.

Verunglückter Vogel
Fotos: Bund Naturschutz

Zur Abschreckung gedachte schwarze Greifvogel-Silhouetten helfen meist nicht, besonders nicht, wenn sie von innen auf die Scheiben geklebt werden. Durch die Spiegelungen können viele Vögel sie nicht erkennen.

Markierungen deshalb wenn immer möglich auf der Außenseite anbringen. Eine UV-Markierung mit dem Birdpen oder Birdsticker, für den Menschen kaum sichtbar, ist v.a. bei Problemen mit Durchsicht eine gute Lösung. Jalousien, Rollos, helle Gardinen, Lamellenvorhänge, Zeichnungen mit Finger- & Fensterfarben etc. können auch eine Lösung sein.

Was tun, wenn trotzdem ein Vogel verunglückt? Legen Sie ihn in eine Kartonschachtel mit Luftlöchern im Deckel und stellen Sie diese ins Dunkle, so dass er sich geschützt vom Schock des Aufpralls erholen kann. Bringen Sie den Vogel in die nächste Vogelpflegestation, etwa zu Dr. Ninon Ballerstädt, Telefon 1548 in Tutzing. Doch die Chancen auf eine Heilung stehen sehr schlecht.

Vogelschutz beginnt an den eigenen vier Wänden. Informationen im Internet unter ww.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_106_vogelschlag_an_glasflaechen_vermeiden.pdf oder im NABU-Ratgeber „Vogeltod an Glasflächen“

Klaus Hirsch
für den Tierschutzverein und Bund Naturschutz in Tutzing

Weltladen mit fairen Preisen

Seit 2003 gibt es den Weltladen in Tutzing. Und es soll immer noch Menschen geben, die uns nicht kennen. Deshalb an dieser Stelle unsere Adresse: Greinwaldstraße 18 (Neben der Mittelschule). Schauen Sie doch einmal bei uns rein.... Ehrenamtliche organisieren und übernehmen bei uns den Ladendienst. Dadurch können zahlreiche karitative Projekte in Entwicklungsländern von uns unterstützt werden. Neben dem Ladendienst werden von uns Kultur- und Informationsveranstaltungen (wie das jährliche Weltladenfest) angeboten.

Viel Zuspruch…

Der FAIRE HANDEL in Tutzing sorgt dafür, dass die Menschen in den Entwicklungsländern eine angemessene Entlohnung erhalten und unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen beschäftigt werden können. Es wäre wünschenswert, wenn es noch mehr Mitstreiter werden, die das Weltladen Team mit viel Energie und Begeisterung unterstützen. Die von uns gehandelten Produkte werden unter Ausschaltung des Zwischenhandels direkt durch die GEPA, EL Puente, DWP und andere Fair-Handels-Organisationen nach Deutschland importiert.
Die produzierenden Bauern und Handwerker erhalten deutlich höhere Preise durch Vorfinanzierung ihrer Lieferungen. Der Faire Handel sichert und verbessert die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort und fördert deren Selbstständigkeit im Handelsgeschehen. So können unsere Partner von ihrer Arbeit leben und aus eigener Kraft eine menschenwürdige Existenz für sich und ihre Familien aufbauen.
Sollten Sie Interesse haben, sich an unserer Arbeit zu beteiligen, laden wir Sie herzlich ein!

Das Weltladen Team freut sich immer über Verstärkung und neue Ideen. Weitere Informationen unter: www.weltladen-tutzing.de - Kontakt: heike-dewitz@web.de

und volle Regale

SPAGERT
Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

beautiful Home & Garden

Genieße die Sommerdüfte von Yankee Candle
Neu und ganz frisch

Tee-Angebote im April
Rooibos "Mango Apfel" **100g statt 3,50€ nur 2,99€**
Grüntee "Tropentraum" **100g statt 3,90€ nur 2,99€**

Stil & Qualität von: Kaheku schönes Wohnen · broste COPENHAGEN · First Class Tea · YANKEE CANDLE the worlds best loved candle

Greinwaldstr. 3 · Tutzing · T. 08158/258124
Inh. Roland Krykorka · www.beautiful-home-and-garden.de

Traubinger Hofladen mit Fleischeslust

Hell und freundlich wirkt der Raum, die kleiner Fleischtheke und die zahlreichen Produkte in den Seitenregalen machen neugierig. Die große Dekohenne in der Mitte des Raumes mit den herumliegenden Eiern im Stroh ist ein echter Hingucker. Das alte Sofa von den Großeltern an der Seite, neu bezogen mit einem Kuhfell, lädt zum Anfassen und Verweilen ein. Im Hofladen „Fleischeslust“ in Traubing/Garatshauser Straße 1 gibt es nicht nur Fleisch. „Wir möchten natürlich mit diesem Namen die Lust auf gutes Fleisch ausdrücken, bei uns gibt es aber noch andere Dinge“, sagt Barbara Doll. Denn die gelernte Landwirtin ist auch Kräuterpädagogin und sammelt, trocknet und verarbeitet Garten- und Wildkräuter zu Chili-Ölen, Blütenkräuter-, Rosen-, Rosmarin- und Steinpilzsalzen. Des Weiteren stellt sie verschiedene Essige, Marmeladen, Himbeer-, Blüten- und Rosenzucker und vieles mehr her. „Alles ist regional, auch die zugekauften Obstbrände oder der Honig von einem Tutzinger Imker, der seine Bienenstöcke auf unserer Wiese hat“, betont die dreifache Mutter. Nicht regional eingekauft wird nur das Oliven- und Kürbiskernöl.

Barbara Doll mit Tochter Leni an der Fleischtheke *Foto: AP*

Vor vier Jahren hat Familie Doll die Milchwirtschaft aufgegeben und den Betrieb auf Weidenochsenmast umgestellt. Während dieser Zeit haben sie etwa zwei bis dreimal im Jahr geschlachtet, erzählt Doll. Weil das Fleisch sehr gut bei den Kunden ankam und die Nachfrage stieg, war dies der Anstoß für die Planung eines Hofladens. Dafür wurden die Räumlichkeiten, die zu Zeiten der Milchwirtschaft als Melkstand und Milchkammer genutzt wurde, umgebaut. Im Sommer letzten Jahres öffnete der Laden seine Türen.

„Bei uns heißen alle Burli und Schnecki“ sagt Barbara Doll lachend über ihre Ochsen. Bei rund 65 Rindviecher im Stall ist es nachvollziehbar, dass es doch eine gewisse Anonymität gibt. „Die Ochsen haben aber Familienanschluss bei uns“, betont die Landwirtin schmunzelnd. Ihr Mann Markus Doll und sie legen Wert darauf, dass die Tiere, vor allem im Sommer, wenn sie lange auf der Weide sind, regelmäßig Kontakt mit ihnen haben und nicht verwildern. Auch die drei Töchter Maria, Magdalena und Anna kümmern sich um die nötigen Streicheleinheiten. Die Ochsen sind knapp drei Jahre auf dem 110 ha großen Hof, der je zur Hälfte aus Grünland und Acker besteht. „Inzwischen schlachten wir alle 14 Tage ein Tier“, erklärt sie. Die Rinder erhalten nur gentechnikfreies Futtermittel wie Gras- und Maissilage sowie Heu. Nachdem die Ochsen nach langsamer Aufzucht, doppelt so lange wie in der herkömmlichen Landwirtschaft, von der Metzgerei Frey aus Seeshaupt geschlachtet werden und das Fleisch in einer zwei bis dreiwöchigen Trockenreifung seine besondere Qualität erhält, wird es im Hofladen portioniert und vakumiert verkauft. Neben dem Ochsenfleisch gibt es auch Brathähnchen, Wurstwaren vom Ochsen, Eier, Kartoffeln und vorwiegend Suppengemüse. Ergänzt wird das Angebot auch durch verschiedene Getreide- und Kräuterspezialitäten. Ihren eigenen Weizen und Hafer lassen die Dolls von einer Sindelsdorfer Mühle zu unterschiedlichen Mehl- und Nudelsorten verarbeiten. Besonders beliebt seien die individuell zusammengestellten Geschenkkörbe, erzählt die Landwirtin.

Zur Familie gehört auch Hofhund Anton, der die Kunden auf dem Parkplatz mit seinen wachsamen braunen Augen, gemütlich vor seiner Hütte liegend, aufmerksam beobachtet. Über die Zukunft macht sich die Mutter keine Sorgen, denn ihre 12-jähre Tochter Anna zeigt bereits großes Interesse an der Landwirtschaft. Barbara Doll kommt aus keiner Landwirtschaft, erklärt aber ihre Berufswahl damit, dass sie „schon immer tierfanatisch war“. Da die Familie auf dem Hof viel zu tun hat, haben sich die Öffnungszeiten an drei Tagen bewährt.

Der Hofladen ist donnerstags von 15 bis 19 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr sowie von 15 und 19 Uhr und am Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Weitere Infos im Internet: www.hofladen-doll.de oder unter Telefon 08157/60 95 16. *AP*

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
90 Jahre Pflege & Fürsorge

Ihr **Pflegepartner** am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige

Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

Santorini – das Hafenrestaurant

Der Name klingt wie Urlaub – Urlaub in Griechenland! Tatsächlich kann man ein wenig in Urlaubslaune geraten, betritt man das Gelände des wieder eröffneten Restaurants an der Marienstraße über die große Holzterrasse, die direkt am See gelegen ist. Das Restaurant ist in der Tat nach der griechischen Insel Santorini benannt, der „absoluten Lieblingsinsel“ des Geschäftsführers Demitrios Christou. Dort hat er sieben Jahre lang gastronomische Erfahrung gesammelt.

Das Gastronomie-Team: Schönes neues Restaurant an traditionellem Platz *Foto: A. Jaksch*

Unter einem neuen Pächter, Frank Mansory, ist das bisherige „Hotel am See“ seit 1. Februar wieder geöffnet. Das Restaurant wird von dem sehr erfahrenen Gastronom Christou geleitet, der zusammen mit seiner langjährigen Küchen-Crew vom ehemaligen „Cavos“ (Reitschule München) den Sprung nach Tutzing gewagt hat. Das vorhandene Service-Personal wurde übernommen.
Die Räumlichkeiten mit dem modern-rustikalen Gastraum, dem Wintergarten und dem Fischerstüberl wurden belassen. Ein zusätzlicher Nebenraum für Veranstaltungen bzw. Feiern für bis zu 25 Personen wird noch ausgebaut.

Geboten wird „griechisch-mediterrane Küche, modern interpretiert“ so Küchenchef Markus Srp.
Stolz fügt der Geschäftsleiter hinzu: „Alles wird bei uns selbst gemacht und frisch zubereitet.“ Auf der Tageskarte finden sich immer auch Fischgerichte, zum Teil mit Fischen aus heimischen Gewässern. Zusätzlich werden täglich zwei Mittagstische zu erschwinglichen Preisen angeboten. Frische Kuchen und Torten für den Nachmittagskaffee werden von einem regionalen Bäcker geliefert. Geöffnet ist das „Santorini“ täglich von 11.30 bis 22.00 Uhr.

Christous Augen glänzen, wenn er von seiner Vorstellung über die Neugestaltung der großen Terrasse berichtet. Für die Neugestaltung hat er genaue Vorstellungen. „Die wird sicher super schön und soll für alle Gäste einen Platz bieten, sei es zum gepflegten Essen, zur Brotzeit oder zum Kaffee oder auch nur mit einem Drink die Atmosphäre hier zu genießen“. Mehr verrät er nicht.

Mit dem Santorini gibt es neben dem Bauerngirgl in Unterzeismering nun eine weitere Gaststätte mit griechischen Wurzeln in Tutzing – beide allerdings mit sehr unterschiedlichen Konzepten. *EK*

Thomas Bauer
„Möge Allah dir Flügel verleihen“
Per Liegerad durch die Türkei
Drachenmond-Verlag 14,90 €

Autoren-Lesung

Am Freitag, 24. April ab 19.00 Uhr stellt Thomas Bauer bei uns in der Buchhandlung sein neues Buch vor.
Haben Sie Lust auf einen spannenden Abend?
Wir freuen uns auf Sie!
Eintritt 5,00 Euro
ANMELDUNG ERFORDERLICH

BÜCHER BEI HELD

Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 18.30 • Sa 9.00 – 13.00
BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875
www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de
Neue Bücher haben gebundene Ladenpreise – im Internet und bei uns!

Santorini
Taverna am Starnberger See

In einem ansprechenden Ambiente können Sie bei uns original griechisch-mediterrane Küche mit Blick auf den Starnberger See genießen.
Unser Restaurant hat für Sie an sieben Tagen in der Woche von 11.30 bis 23.00 Uhr geöffnet.
Unsere Küche bietet ausgewählte und vor allem gesunde Produkte an, die täglich frisch zubereitet werden.
Nachmittags haben Sie die Möglichkeit, sich an unserer Kuchentheke ein frisches Stück Kuchen auszuwählen oder aber auch nur eine Tasse Kaffee bei uns zu genießen.
Gastfreundschaft ist bei uns großgeschrieben.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Taverna Santorini am Starnberger See,
Marienstr. 16–18, Tutzing, Tel. 08158 - 995 012
Hotel am See, Tel. 08158 - 995 00

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Gitarrenunterricht mobil und flexibel

Spaß und Können durch Gitarrenunterricht

Dario Viviani ist 24 Jahre alt, hat gerade sein Studium abgeschlossen und macht sich nun als mobiler Gitarrenlehrer in den Landkreisen Starnberg und Weilheim-Schongau selbstständig. In seinem neuartigen Konzept der Gitarrenlehre geht es darum, dass auch Leute welche durch Arbeits- und Schulzeiten, abgelegene Wohnorte, keinen Führerschein etc. eingeschränkt bzw. nicht sehr flexibel sind, die Möglichkeit haben, professionellen Gitarrenunterricht bei sich zu Hause zu erhalten und sich den Weg zu ersparen. Es gibt aber auch die Möglichkeit den Unterricht in Darios Räumlichkeiten in Traubing und Weilheim zu erhalten. Es werden nur die Stunden bezahlt, die tatsächlich genutzt werden, es gibt keine Vertragsbindung. Unterrichtet werden Kinder, Erwachsene, Anfänger, Fortgeschrittene, Wiedereinsteiger in einem an ihre persönlichen Wünsche angepassten Unterricht auf Akustik und E-Gitarre. Eine weitere Besonderheit ist der Unterricht ohne Noten, wobei Notenlehre auf Wunsch natürlich möglich ist. Im Gegensatz zum „klassischen" Musikschulunterricht fokussiert sich Vivianis Unterricht auf eine Lehre über Griffdiagramme und Tabulaturen. Dies führt zu einem schnelleren Erfolg und ist um einiges einfacher - der Spielspaß steht im Vordergrund.

TN

http://www.dario-viviani.de

https://www.facebook.com/MobilerGitarrenunterricht

Fido - der attraktive Ladenwächter

Tagtäglich, zumal wenn der Ladenbesitzer anwesend ist, liegt vor der Türe „Fido". Ein Langhaar steierischer Gebirgsbrache ist dem Geschäftspartner Alexander in Istrien zugelaufen. Er war sechs Wochen alt, ist in Tutzing gelandet. Seitdem liegt Fido (lat. Treuer) vor dem Laden, und das seit guten 10 Jahren. Alle Vorbeigehenden lieben diesen Hund, bleiben stehen, streicheln ihn, führen ein kleines Gespräch mit ihm und gehen mit einem glücklichen Gesicht weiter. Er, auf seinem Teppich liegend, genießt Jeden und hält sich ruhig. Jeder kennt ihn, jeder mag ihn, natürlich auch die Hunde, die angeleint mit einem Herrchen oder Frauchen an ihm vorbeigeführt werden. Dass dieser drollige, auf zwei weißen Vorderpfoten zwischen Laden und Bürgersteig auf und ab marschierende Hund fünffacher Vater ist, erfährt man von seinem „Herrn". Eine „Pointer"-Hündin war Fido geneigt und eines der Resultate leistet dem „Vater" Gesellschaft. Eleganter als Fido, aber nicht so lieb und ansprechend wie er. Andere haben einen Bodygard, der Pavillon vom Richter wird von zwei lustigen Hunden „bewacht". *IC*

Fido und Sohn *Foto: A. Brenco*

Wegen Neugründung noch freie Therapieplätze:
Dipl.-Psych. Christoph Keil
Psychologischer Psychotherapeut
Hallberger Allee 11, 82327 Tutzing, Tel: 0157-36962373
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Info unter: www.therapie.de/psychotherapie/keil

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst
für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft
Innungsfachbetrieb Metall
Inh.: D. Hirt 0 81 58 - 90 49 62
Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen
Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung

DIES und DAS

Klavier und Geige suchen Cello zum gemeinsamen Musizieren. Tel.: 08158 258039

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Familie gewinnt Auto

Es läuft bei Familie Kumpf aus Tutzing. Das bedeutet heutzutage im Jugendjargon, dass Sebastian und Sabrina Kumpf sowie die Kinder Fabian (8) und Christina (4) gerade „cool" sind oder es „drauf haben". Warum? Die vierköpfige Familie aus Tutzing hat bei einem Weihnachtsgewinnspiel im Spielwarengeschäft von Erica Hoyer teilgenommen und nun

Fahrt ins Glück: v.l. Sebastian Kumpf, Fabian, Andreas Schäfer, Sabrina Kumpf mit Tochter Christina und Erica Hoyer *Foto: AP*

einen Familienvan im Wert von etwa 30.000 Euro gewonnen. „Rund 100 000 Kunden haben daran teilgenommen", sagte Geschäftsführer Andreas Schäfer von der Fachhandelsgruppe idee+spiel bei der Preisübergabe Ende Februar. Das Hildesheimer Unternehmen veranstaltete das Gewinnspiel deutschlandweit. „Ich bin überglücklich und überrascht über diesen tollen Gewinn", freute sich der 33-jährige Familienvater. Denn das alte Auto sei nach der Geburt des zweiten Kindes viel zu klein geworden. In dem 7-Sitzer könne man nun viele Kinder transportieren, meinte Sabrina Kumpf lachend, betont jedoch: „Unsere Familienplanung ist abgeschlossen." Aber nicht nur das Auto ist neu, sondern auch das Eigenheim. Die junge Familie ist mitten im Umzug in ein neues Haus. Über eine neue Küche wäre man auch froh gewesen, witzelten die Großeltern am Rande der Veranstaltung. Erica Hoyer freute sich mit ihrer Stammkundschaft über den Gewinn: „Da hat es die Richtigen getroffen." *AP*

Ein besonderes Angebot:

Foto: esch

Notdienste im April

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1.	Mi	Aesculap-Ap.
2.	Do	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
3.	Fr	Raphael-Ap.
4.	Sa	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
5.	**So**	Olympia-Ap.
6.	Mo	Post-Ap.
7.	Di	Linden-Ap. u. Ludwigs-Ap.
8.	Mi	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
9.	Do	See-Ap.
10.	Fr	Nikolaus-Ap. u. Aesculap-Ap.
11.	Sa	Stadt-Ap.
12.	**So**	Ap. am Markt
13.	Mo	Ludwigs-Ap.
14.	Di	Aesculap-Ap.
15.	Mi	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
16.	Do	Raphael-Ap.
17.	Fr	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
18.	Sa	Olympia-Ap.
19.	**So**	Post-Ap.
20.	Mo	Linden-Ap. u. Raphael-Ap.
21.	Di	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
22.	Mi	See-Ap.
23.	Do	Nikolaus-Ap. u. Olympia-Ap.
24.	Fr	Stadt-Ap.
25.	Sa	Ap. am Markt
26.	**So**	Ludwigs-Ap.
27.	Mo	Aesculap-Ap.
28.	Di	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
29.	Mi	Raphael-Ap.
30.	Do	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst	**112**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

WIE ES FRÜHER WAR

„Oral History“ ist eine Methode, bei der Erinnerungsinterviews mit Zeitzeugen als historische Quelle dienen. In einem weiteren Kontext bedeutet „Oral History“ lediglich, dass die persönlichen Erinnerungen von Zeitzeugen für die Erforschung zeitgeschichtlicher Themen genutzt wird.
Die Risiken bei Oral History liegen zum einen in der Auswahl der Interviewpartner sowie in der Subjektivität der Aussagen. Wenn man wissenschaftlich arbeiten will, muss auf jeden Fall eine Einordnung der Aussagen in einen größeren Kontext anhand zusätzlicher Informationen erfolgen.
Unser „Tutzing früher“ erhebt keinerlei wissenschaftlichen Anspruch. Es ist dennoch interessant, wenn uns zu einem Thema unterschiedliche Aussagen erreichen, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen.

Geschichte des Kampberger Bahnhofs

Eigentlich ist der Kampberger Bahnhof gar nicht der Bahnhof Kampberg. Mit diesem Bahnhof hat es nämlich seine ganz eigene Bewandtnis. Der eine erzählt, dass es beim Bau der Eisenbahn von Tutzing nach Weilheim und Peissenberg geplant war, den Bahnhof in Diemendorf zu bauen. Angeblich wollten die Diemendorfer Bauern aber keinen Grund abtreten und hatten außerdem Angst vor zu großer Lärmbelästigung durch die Eisenbahn. Und deshalb sei der Bahnhof eben in Kampberg gebaut worden. So wurde es unlängst auch in den „Tutzinger Nachrichten“ berichtet.
Andere berichten, dass es ganz andere Gründe hatte, dass sich die Kampberger über den Bahnhofsbau freuen konnten. Ausschlaggebend waren nach dieser Version die Topografie der Gegend und die damit verbundenen Probleme. Der Bauplatz etwa einen Kilometer östlich und damit abseits der Ortschaft Diemendorf war von den Eisenbahnplanern aus rein technischen Gründen gewählt worden. Die Siedlung Kampberg ist ja auch erst später entstanden. Die Gleistrasse von Tutzing bis Kampberg verläuft topographisch nahezu eben.
Ab Kampberg geht sie jedoch über in eine für Eisenbahntrassen relativ starke Gefällestrecke hinunter in das Ammertal von Weilheim. In einer Gefällestrecke baute man keine Bahnhöfe, weil das Anhalten bzw. Bremsen der Züge talwärts einen weitaus höheren Verschleiß der Bremsbeläge und das Wiederanfahren der Züge bergwärts eine stärkere Radabnutzung bei der Lokomotive verursacht. *TN*

Kurz vor Kriegsende

Ein Artikel 1996 von Peter Gsinn über den liegen gebliebenen KZ-Zug am Tutzinger Bahnhof hatte einen interessanten Briefwechsel zwischen Überlebenden und z.T. deren Nachkommen zur Folge. Aber nicht nur der Briefwechsel als solches ist interessant, viel mehr die Ereignisse, die darin beschrieben werden. Die folgenden Zeilen sind aus dem Russischen übersetzt worden:

…Sie müssen davon wissen, daß uns jungen sowjetischen Gefangenen die internationale Hilfe von deutschen politischen Häftlingen des KZ Dachau geboten wurde. Sie waren wesentlich älter als wir, fühlten mit uns, liebten uns und gaben uns ihre Mittagessen und Brotzeiten. Sie waren solidarisch mit uns. Sie halfen uns, weil sie vom Internationalen Roten Kreuz als Unterstützung Pakte mit Lebensmitteln bekamen.
Am 26. April 1945 wurden alle Deutschen und Russen jeweils tausend Menschen in Kolonnen gestellt und unter verstärkten SS- Truppen außerhalb KZ zum Todesmarsch hingeführt. Warum denken Sie, daß die SS-Männer besonders die deutschen politischen Gefangenen und die sowjetischen loswerden wollten? Weil um das Lager herum viele Familien, Kommandanturen und feste SS-Dienste einquartiert wurden. Darum entschlossen sie sich, sich in erster Linie vor russischen und deutschen politischen Gefangenen zu retten. Sie fühlten, daß sich ihr Ende nähert und haben sehr gut verstanden, daß die Kraft welche sie vernichten konnte, Deutsche und Russen waren. Auf dem Weg südlich vom Starn-

berger See wurden die Deutschen von uns getrennt und in den Süden angetrieben. In etwa zwei Stunden wurden wir in Richtung Westen in Marsch getrieben. Zu jener Zeit wurde die SS- Eskorte schwächer. SS- Männer haben sich mit dem Schutzgeleit von der Gendarmerie ausgetauscht und selber liefen sie weg, solange es nicht zu spät war. Das kam uns, wie man sagt, sehr gelegen. Von oben kontrollierte uns die amerikanische Luftflotte. Vor dem Verlassen des Lagers bereitete unsere illegale Organisation, die sich im 6. russischen Block befand, aus stärkeren Menschen Eroberungsgruppen vor, die die Eskorte entwaffnen sollten. Diese Gruppen leiteten Berufsoffiziere aus den russischen Gefangenen. Ich gehörte auch zur Eroberungsgruppe und die führte mein Landsmann aus Tschernigow, Wladimir Tolstoles, an. Er kam in Dachau an aus dem KZ Flüßenburg (Anm. d. Red,: Flossenbürg?) zusammen mit den russischen Generälen Micheilow und Wischnevskij.

Während des Marsches hielten viele vor Müdigkeit nicht aus, gingen aus der Reihe raus und wurden niedergeschossen. Endlich kamen wir zur Brücke über Isar oder Ammer. Auf der Brücke sahen wir Pioniere, die Bomben aushängten und Drähte verbanden, damit wir dahin gejagt wurden und die Brücke mit uns abgefeuert wurde. Da haben sie sich aber verrechnet, es erschallte der vereinbarte Befehl und die Eroberungsgruppen von der linken Seite als auch von der rechten Seite warfen sich gleichzeitig blitzschnell auf die Eskorte und entwaffneten sie. Viele von dem Schutzgeleit ergriffen die Flucht. Die Leitung zur Sprenganlage unterbrachen wir – der Weg war frei. Es ging nicht ohne Verlust ab. Viele wurden getötet, wesentliche Verluste waren auf dem Weg zur Brücke. Alle Schwachen konnten diesen Marsch nicht aushalten und fielen nieder und wurden vernichtet. Auf dem Ufer des Flusses Ammer hörte man Donnern der Artillerie und Krachen der Panzer. Von der Brücke führte der Weg nach links und geradeaus von der Brücke in einen bewaldeten Gebirgspaß.
Viele von uns in kleinen Gruppen begaben sich auf den Weg durch den Gebirgspaß. Ungefähr nach zwei Stunden im Dunkeln des Waldes gerieten wir auf einer Lichtung zu einem Speicher mit Heu. Vor dem Tagesanbruch hörte man irgendein Geräusch. Mit meinem Landsmann, beide hungrig und erschöpft, lagen wir vergraben im Heu im tiefen Schlaf, als uns amerikanische Soldaten mit Lampen beleuchteten. Sie schauten auf unsere Streifenuniform mit der Nummer und rotem Winkel mit dem Buchstaben R. Sie begriffen, wer wir sind und ließen uns in Frieden. Es stellte sich heraus, daß es viele deutsche Soldaten gab, die von der Wehrmacht zurückgetreten sind und von Amerikanern gefangengenommen wurde.
Als es hell wurde, und wir uns ausgeruht hatten, begaben wir uns auf den Weg. Nach einer Stunde gerieten wir plötzlich zu einem See. Später erfuhren wir, daß das der Starnberger See war und nebenbei die Stadt Tutzing. Bis jetzt kann ich nicht sagen, an welchem Fluss sich die Brücke befand, ob sie an der Isar oder an der Ammer war. …Ich verließ Tutzing, und mit meinem Gefährten Wladimir Towstoles gingen wir nach München. Wir gelangten durch Wangheim (Anm. d. Red. Weilheim?) bis Landsberg am Lech. Da befand sich der Sammelpunkt der Repatriierten in die Heimat. Ich kehrte nicht nach Hause zurück, sondern kam in das Feldheer hinein. Ich musste noch reichlich 5 Jahre in der Armee dienen, bis man demobilisiert hat… *W. Demindenko, 1996*

Perfect LOOK
Brigitte Weller
Kirchenstraße 8
82327 Tutzing
+49 (0) 170 / 79 79 221
+49 (0) 8158 / 90 79 00
info@perfect-look-tutzing.de
www.perfect-look-tutzing.de
Handpflege, Naturnagelpflege, Fingernagelmodellage, Striplac, Wimpernverlängerung & -verdichtung, Sugaring, Kosmetikbehandlungen, Permanent Make-Up, Pediküre

Dr. Michael Buchheim
KIEFERORTHOPÄDIE
AM STARNBERGER SEE
Frohe Ostern und schöne Feiertage
- Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbehandlungen
- Ästhetische Kieferorthopädie
- Invisalign – die unsichtbare Zahnspange
- Lingualtechnik

Kirchenstraße 8
82327 Tutzing
Tel. 08158/25 80 76
kfo@zm-see.de
Bahnhofstraße 40
82340 Feldafing
Tel. 08157/933316
kfo@zm-see.de
www.kfo-see.de

Dr. Alfred Leclaire - Tutzings langjähriger Bürgermeister zum Ehrenbürger ernannt

Durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderats wurde Altbürgermeister Dr. Alfred Leclaire mit der Ehrenbürgerschaft geehrt. Die Auszeichnung erhielt er für seine vielfältigen Leistungen für den Ort.
Geboren wurde Alfred am 25.04.1935 in Bardenberg bei Aachen. Der Großvater war Schreinermeister, der Vater arbeitete als Rechnungsführer auf der Kohlenzeche. Der Aufenthalt in der Schreinerei des Großvaters hat den kleinen Alfred stark geprägt, seine handwerklichen Fähigkeiten sind vielleicht darin begründet. Alfred hat noch drei Brüder, von denen einer 1944 tödlich verunglückte. Die jüngeren Brüder leben heute in Aachen und Eschweiler.

Alfred Leclaire mit Frau Irmi *Foto: privat*

Kriegsbedingt wurde die Mutter mit den Kindern 1941 ins Sauerland evakuiert. Alfred konnte dort eingeschult werden und besuchte bis 1944 die Volksschule. Nach einer halbjährigen Unterbrechung folgte der Besuch des Gymnasiums, das er 1955 mit dem Abitur beendete. In Bonn und München folgte ein Jurastudium, das er 1959 mit dem ersten Staatsexamen abschloss.
Anschließend übernahm er in Bonn die Aufgabe eines hauptamtlichen katholischen Studentenfunktionärs und verlor dabei immer mehr den Kontakt und die Lust zur Juristerei. Diese Entwicklung mündete 1961 bis 1965 im Studium der Politikwissenschaft und Geschichte in Heidelberg. Dabei verdiente sich der Student den Lebensunterhalt als Erwachsenenbildungsreferent am Heinrich-Pesch-Haus der Jesuiten in Mannheim. Das Zweitstudium schloss Leclaire mit der Promotion zum Dr. phil. ab. Zur Zeit der mündlichen Prüfung hatte er bereits den Arbeitsvertrag von der Akademie für Politische Bildung in Tutzing in der Tasche.
Am 1. August 1965 konnte Dr. Leclaire seine Verlobte Irmi Guntermann heiraten und sechs Wochen später die Stelle als Akademiedozent in Tutzing antreten. Aus der Ehe entstammen die Söhne Bernhard und Winfried. Mit den Schwiegertöchtern und inzwischen fünf Enkeln hat sich die Familie stark vergrößert. In der Kellerwiese baute Leclaire zusammen mit Dr. Hanke ein Doppelhaus. Seit 1978 wohnen sie in dem gekauften Einfamilienhaus am Pauliweg.
Nach gewissen Unstimmigkeiten in der Tutzinger CSU, in der er schon länger Mitglied war, übernahm er den Vorsitz der Partei. 1970 wurde Dr. Leclaire zum Ehrenamtlichen Bürgermeister von Tutzing gewählt. In weiteren vier Legislaturperioden wurde er dann zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt. Seine Tätigkeit in der Akademie für Politische Bildung gab er auf. Während seiner Amtszeit war der Bürgermeister von 1972 bis 1990 auch im Kreistag. Weitere Ämter der politischen Laufbahn waren die des Kreisvorsitzenden des Gemeindetages (Bürgermeistersprecher im Landkreis) sowie weitere politische Positionen und von 79 bis 96 Vorsitzender des Tourismusverbandes Fünfseenland.
In Tutzing war Leclaire maßgeblich an der Gründung des katholischen Pfarrgemeinderates beteiligt. Mit Otto Kain gab Leclaire den Anstoß zur Wiedergründung der Tutzinger Gilde. Mitbegründer war der Bürgermeister auch beim Verein der Musikfreunde in Tutzing, sowie des Vereines zur Förderung der Kirchenmusik, deren Vorsitzender er bis 2013 war. Noch heute ist der Ausgezeichnete Vorstandmitglied des Vereines zur Förderung der Fischerhochzeit und des Fördervereins der Musikschule Tutzing.
Dr. Leclaire ist seit 1983 Mitglied des Rotary Clubs Weilheim und erhielt als Präsident den Auftrag für die Gründung des Rotary Clubs Tutzing. Die Rotarier unterstützen u.a. die Fertigstellung des Palliativ- und Hospizbaues im Refugium des Beringerparks in Tutzing.
Seine Liebe gilt der Musik und bereits mit sechs Jahren bekam der kleine Alfred den ersten Klavierunterricht. Vom 18. bis 21. Lebensjahr nahm Leclaire auch Gesangsunterricht.
Es würde den Rahmen sprengen, hier alle musikalischen Aktivitäten anzuführen. Nur so viel sei gesagt, dass Leclaire in seiner Wohnung vier schöne Tasteninstrumente (Cembalo, Spinett, Clavichord und Klavier) stehen hat. Die Kammermusik mit Freunden und seiner Frau Irmi mit dem Cello, spielt heute im Leben des Jubilars eine wichtige Rolle. Aber auch Sport wie Bergsteigen, Skifahren, Radfahren haben in seinem Leben einen hohen Stellenwert. Das zeigen außerdem 15 Sportabzeichen in Gold.
Es wäre müßig auf alle Höhen und Tiefen im Amt hinzuweisen. Für Dr. Leclaire war der erste Bürgermeister Karl Bleicher nach dem Krieg, den er selbst nicht mehr kennen lernte, ein großes Vorbild. Von Bleichers unglaublichen Leistungen profitiert die Gemeinde noch bis heute.
Unter Leclaire wurde der Rathausanbau nach den Plänen des Architekten Klaus Gittner durchgeführt. Die Kustermann-Villa mit Park (wie heute eingezäunt) konnte erworben und das Areal mit Obstgarten beim Tutzinger Keller gekauft werden. Durch Tausch mit dem Kloster kam das Obstgartengrundstück beim Gymnasium in das Eigentum der Gemeinde. Die durchgeführte Gebietsreform mit der Eingemeindung von Traubing nach Tutzing fiel in seine Amtszeit, auch der Bau der Einheimischen Modelle am Schorn und am Riedwinkel. Das Traubinger Modell am Kirchlehel hat Leclaire durch den Kauf der Grundstücke noch auf den Weg gebracht.
Schlechte Erfahrungen musste der Rathauschef u.a mit den Planungen des neuen Hotel Seehof erleben.
Am 23. April kann der Ausgezeichnete seinen 80. Geburtstag und in Bälde die Goldene Hochzeit feiern. *PGS*

Sprechende Medizin in Tutzing
im Refugium Beringer Park, Beringerweg 26
Dr. Gniwotta: Tel. 0162-9032500
Prof. Dittmar: Tel. 08151-12251
www.sprechende-medizin-tutzing.de

Der Frühling bringt Farbe in die Natur – und wir in Ihr Haus

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

METALLBAU
WALTER

• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen

Eugen-Friedl-Straße 3 Telefon: 08157/9995855
82340 Feldafing Fax: 08157/9995856
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Programmüberblick 2015

Die schönsten **Osterbrunnen** in der Fränkischen Schweiz **11. Apr.** Busf. incl. Schnapsp. p.P. **35,-** €

3 T. Kulturhauptstadt 2015 Pilsen 17.-19. Apr. incl. 2 x HP, Stadtf. Und Brauereif. p.P. **199,-** €

Apfelblütenfest Natz/Schabs Südtirol **30.Apr.-3. Mai** incl. 2xHP + 1xÜF, 2Tage Reisel. p.P. **279,-** €

Insel Mainau Sa. 9. Mai Busfahrt incl. Fähre und Eintritt (Kinder 42,- €) p.P. **47,-** €

Muttertagsfest in Südtirol **10. Mai** Fahrt incl. Brotzeitteller Volksmusik,Kaffee und Kuchen p.P. **52,-** €

5 T. Blumenriviera 10.-14. Mai incl Fahrt, 4 x HP, Monaco/Monte Carlo, Nizza,Cannes p.P. **399,-** €

6 T. Radwandern **Neusiedlersee Sa. 23.- Do.28. Mai** incl. 5xHP, Progr. p.P. **499,-** €

5 T. Naumburg 31. Mai – 4. Juni incl. 3 x HP, 1 x ÜF Besichtigung laut Programm p.P. **399,-** €

3 T. Bernina Express 5. – 7. Juni incl. 2 x HP im Hotel, Fahrt mit der Berninabahn p.P. **259,-** €

Fränkische-Seenplatte Sa. 6.Juni mit Bes. Schloss Ratibor, Schifff. mit K.+ K. p.P. **33,-** €

4 T. Lago Maggiore 13. -16. Juni incl. 3 x HP, Schifffahrt Isolabella Besichtigung laut Pr p.P. **299,-** €

Sommerfest der Volksmusik **27. Juni** incl Stubaier Gondelbahn, Eintritt ins Konzert p.P. **59,-** €

Gartentage auf **Schloss Tüssling Sa. 4. Juli** Busfahrt mit Eintritt und Feuerwerk p.P. **45,-** €

2 T. Donau in Flammen Sa./So. **11. – 12. Juli.** 1 X Ü/F, incl.Schifff. mit Abende p.P. **159,-** €

4 T. Buga Brandenburg/Potsdam **16. -19. Juli** incl. 3 x ÜF, 2 x Eintritt Buga Bes. l. Prog. p.P. **289,-** €

Wildschönau 25. Juli incl. Fahrt mit der Bimmelbahn, Käserei Besichtigung p.P. **39,-** €

10 T. Cornwall Auf Rosamunde Pilchers Spuren **Fr. 31.Juli–So.9.Aug.** incl.HP, Reisebeg. p.P. **1099,-** €

Großglockner 15. Aug. Abfahrt 6:00 Uhr incl. Mautgebühren der Paßstr., p.P. **42,-** €

3 T. Verona 18. – 20. Aug. incl. 2 x ÜF in Verona, Stadtf., Eintritt Aida Gradinata C/F p.P. **299,-** €

10 T. Siebenbürgen bis zum **Schwarzen Meer Fr. 21.– So. 30. Aug.** incl.HP, Reisel. p.P. **799,-** €

6 T. Rügen 6. – 11. Sept. incl. 5 x HP im 5* Cliff Hotel, 2 Tage Reiseleitung exkl. Eintritt p.P. **599,-** €

Insel Mainau Sa. 29. Aug. Busfahrt incl. Fähre und Eintritt (Kinder 42,- €) p.P. **47,-** €

5 T. Wandern im **Erzgebirge 23. – 27. Sept.** Oberwiesental incl. 4 x HP, Wanderführer p.P. **399,-** €

3 T. Spreewald 2. – 4. Okt. incl. 2xÜ/HP in Cottbus, Stadtf.,Kahnfahrt, Fürstpückler Park p.P. **259,-** €

Apfelmarkt in Bad Feilnbach 11. Okt. Fahrt mit Kaffeepause im Winklstüberl p.P. **22,-** €

5 T. Istrien Sonnenküste Kroatien **14. – 18. Okt.** incl. HP, I-Rundfahrt, Weinp. M. Imbiss p.P. **399,-** €

4 T. Dresden 5. – 8. Nov. incl. 3 x ÜF im Hotel, Stadtf., Ausfl. Sächsische Schweiz p.P. **269,-** €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de

Dagmar Niedermair geht in den Ruhestand

Für Senioren daheim ein Lichtblick

„Es gab in meinem Berufsleben nicht einen Tag an dem ich mit dem was ich tat, unzufrieden war!“ Dagmar Niedermair, Projektleiterin des „Betreuten Wohnens zu Hause“ und der „Gruppe Lichtblick“ der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. schaut sehr zufrieden auf ihr Berufsleben zurück. Am 31. März 2015 ist ihr letzter Arbeitstag. Sie war bei der Einführung des ersten „Betreuten Wohnens zu Hause“ Deutschlands in Germering beteiligt. Dem verstorbenen Tutzinger Rudolf Kohlert war es eine Herzensangelegenheit ein solches Projekt in Tutzing zu initiieren, damit die Senioren, wenn sie auf Hilfe angewiesen sind, in der eigenen Wohnung bleiben können. Rudolf Kohlert gelang es, den Vorstand der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. von dem Projekt zu überzeugen. Die Idee war geboren, doch wer setzt diese erfolgreich um? Armin Heil, Geschäftsführer der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V., lernte auf einer Tagung Dagmar Niedermair, gelernte Krankenschwester, kennen und konnte sie für die Konzeptionierung und Realisierung gewinnen.

Am 1. April 2008 fing sie bei der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. an. Ihre Erfahrungen und Engagement haben wesentlich dazu beigetragen, dass es ein erfolgreiches Projekt wurde und ist. In vielen Gemeinden und Städten besteht der Wunsch nach einem „Betreuten Wohnen zu Hause“, jedoch scheitert es sehr dann oft an der Realisierung. Allein konnte Dagmar Niedermair die anfallenden Arbeiten nicht stemmen. In ihrer Zeit ist es ihr gelungen, 60 Alltagsbetreuer für diese Idee zu gewinnen. Dagmar Niedermair ist auf jeden Einzelnen stolz und ist immer wieder überrascht, wie sie sich engagiert einbringen. Viele sind von Anfang an mit dabei.

Das liegt sicherlich an Dagmar Niedermairs wertschätzender Art, die sie Menschen entgegenbringt. Ihr war es immer wichtig, ein offenes Ohr für „ihre“ Alltagsbetreuer zu haben. Mittlerweile sind es über 100 Klienten die von ihr und ihrem Team betreut werden. Die Klienten schätzten die einfühlsame Art, mit der sie auf Menschen zugeht. Jetzt übergibt sie die Verantwortung an ihre Kollegin Andrea Aulehner. Mit der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. wird sie auf jeden Fall verbunden bleiben.

Jedoch ist erst einmal ein längerer Urlaub in Italien angesagt. Darüber hinaus möchte sie in der Zukunft mehr Zeit für ihre Familie haben. Im Erwachsenenbildungswerk in München hat sie sich für das Herbstsemester für Literatur und Geschichte eingetragen. Und sie hat sich noch weitere Ziele gesteckt.
Voller Zufriedenheit blickt sie auf ihr berufliches Leben zurück und schaut zuversichtlich in die Zukunft. Schön zu wissen, dass es Menschen wie Dagmar Niedermair in Tutzing gibt.

GS

Leben mit der Musik

Klaus Sperber, in Tutzing auch als Lelle bekannt, ist in der Waldschmidtstraße groß geworden. Er spielte schon während seiner Gymnasialzeit engagiert als Bassist in mehreren Schülerbands. Eine Teenie-Band in Tutzing hieß damals 1972 „Ruthless Business“. Zu ihr gehörten auch andere bekannte Tutzinger: An der Gitarre Hanns Listl und Andi Förster, am Schlagzeug Karl Riedelsheimer. Sie übten im Salon der Bel-Etage in der Trutz-Villa, die damals nicht bewohnt war.

Klaus Sperber - ein Tutzinger Musikgewächs *Foto: S. Knittl*

Klaus Sperber hat sich das Bassspielen selbst beigebracht, indem er als Autodidakt stundenlang Titel nachspielte oder sich bei seinen großen Vorbildern, wie beispielsweise Stanley Clarke und Paul Jackson, Spieltechniken abschaute.

Für den Bass hat er sich entschieden, zum einen, weil in seiner allerersten Schülerband dringend ein E-Bassist gesucht wurde, zum anderen, weil man bekanntlich als Bassist am besten Eindruck bei den Damen machen kann.

In den 70er Jahren wurde die Musikszene in Tutzing von Gotz Keller und Matches Helbig bereits mit den neuesten Vinyl-Platten versorgt und so kam auch Klaus Sperber an die brandneuen Scheiben heran. Der erste Karriereschub Ende der 70-er Jahre begann mit der Band „Just Fun“ von Gert Wilden jun., der damals in der Seestraße in Tutzing bei seinem gleichnamigen berühmten Vater seinen Übungsraum hatte. Zur Besetzung gehörten neben K. Sperber der Tutzinger Jogi Tautz (Schlagzeug), Peter Wölpl (Gitarre) und Frank Loef (Saxophon). Diese fünf Nachwuchsmusiker haben gemeinsam 1980 den 1. Preis der Deutschen Phonoakademie in der Sparte Jazz gewonnen.

Ab Anfang der 80er reüssierte Klaus Sperber in der Münchner Studioszene. Im Fernsehen tauchte er u.a. in der Hitparade mit Dieter Thomas Heck und später mit Victor Worms auf, was seine Mutter sehr stolz machte, da sie darauf im Ort regelmäßig in den Läden angesprochen wurde. Er war Stammbassist bei Ina Deter und Edo Zanki, einem angesagten Pop-Produzenten aus Karlsruhe zu Zeiten der Neuen Deutschen Welle. Auf der Bühne stand er u.a. mit Herbert Grönemeyer, Reinhard Mey und Ulla Meinecke. Unvergesslich blieb ihm ein Open-Air Konzert in Innsbruck auf dem Bergisel, als er dort vor Miles Davis spielen durfte.

Anfang der 90er Jahre ging es dann auf Tournee nach Übersee. Mit der Londoner Band Acoustic Alchemy landete er mehrere Top Five Notierungen in den USA Charts.
Die Hochphase der großen Münchner Tonstudios ging schließlich Mitte der 90er Jahre zu Ende. Er konzentrierte sich deshalb verstärkt auf Songwriting und Producing. Für Nina Hagen schrieb er z.B. die Vereinshymne „Eisern Union“, die heute Kultstatus hat und im Stadion des Köpenicker Fußballclubs Union Berlin regelmäßig gespielt wird. Im Studio hat er mit so unterschiedlichen Leuten wie Lou Bega, („Mambo Number Five“) und dem Avantgarde Poeten Michael Lentz, einem Ingeborg Bachmann Preisträger, zusammengearbeitet.

In den letzten Jahren konzentriert sich Klaus Sperber auf eigene Projekte im Bereich der elektronischen Musik. Sein Tonstudio befindet sich im Dachgiebel der Villa Knittl. Benannt hat er das Studio „Baumeisterstudio“ (www.baumeister-studio.de). Die Studiokatze Lucia wird ihn auf jeden Fall noch lange Zeit begleiten bei seiner professionellen Beschäftigung mit Musik, die ihm Spaß macht, zeitlos und konjunkturunabhängig ist. *Stefanie Knittl*

Neue Priorin im Tutzinger Kloster

Im Wahlkapitel der Kongregation der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing wurde unter Leitung der Generalpriorin (mit Sitz in Rom) Sr. Ruth Schönenberger OSB für fünf Jahre zur Priorin von Tutzing gewählt. Für die bisherige Priorin Sr. Hildegard Jansing OSB ging damit die achtjährige Amtszeit zu Ende.

Sr. Ruth Schönenberger OSB, Geistliche Chefin und Managerin

Sr. Ruth stammt aus Lindenberg im Allgäu (Diözese Augsburg). Sie studierte in München und Freiburg Volkswirtschaftslehre und war anschließend als Beamtin im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr tätig. 1986 trat sie in die Gemeinschaft der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing ein. Ihre Erste Profess legte sie im Mai 1989 in Bernried ab. Sr. Ruth war in den letzten Jahren Sekretärin der Priorin und 20 Jahre Priorats Rätin sowie 15 Jahre Vorstandvorsitzende des ordenseigenen Benedictus-Krankenhauses in Tutzing, das seit 2007 zur Artimed-Gruppe gehört. Sr. Ruth war anschließend schwerpunktmäßig in der geistlichen Begleitung, in der Exerzitien Arbeit, Berufsungspastoral und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Dem Orden gehören heute weltweit 1350 Schwestern an, in den Niederlassungen von Ettiswill in der Schweiz, Dresden, Bernried und Tutzing leben ca. 600 Benediktinerinnen. Größere Nachwuchssorgen hat die Gemeinschaft derzeit nicht. Drei Novizinnen bereiten sich vor, bis sie das ewige Profess (Gelübde) ablegen können.

Die Zeit, in der von Großfamilien eine unversorgte Tochter ins Kloster ging, ist vorbei. Heute geht der Orden davon aus, dass Anwärterinnen eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium nachweisen können.

Die TN wünschen der neuen Priorin zu ihrer neuen verantwortungsvollen Aufgabe viel Glück, Geschick, Kraft und dem ganzen Orden Gottes Segen. *PGs*

– Anzeige –

slim belly® slim legs®

Mach dich knackig!

Flacher Bauch, schöne Beine und ein knackiger Po

50 Teilnehmer für Figur-Studie* in Tutzing und Umgebung gesucht!

Sie sind weiblich und zwischen 20 und 70 Jahre alt? Dann machen Sie mit! Sie trainieren wahlweise mit der neuen Slim Legs (für Beine und Po) oder mit dem bewährten Slim Belly (für den Bauch) an modernen Ausdauergeräten. Sie werden dabei von ausgebildeten Figurspezialistinnen betreut und erhalten wertvolle Tipps für Ernährung und Gewichtsreduktion.

Die Studie dauert 4 Wochen
mit 2-3 Einheiten/Woche je 30-60 Minuten.
Teilnahmegebühr: 79 Euro (Slim Belly)
oder 149 Euro (Slim Legs)
inklusive einer eigenen Slim Legs
im Wert von 99 Euro!
(Hose ohne Pumpentasche und Pumpe)

Jetzt anmelden:
08158 / 36 22

Life competence
Figur • Gesundheit • Fitness

Life-competence Gesundheitsclub Rosemarie Döllinger
Midgardstr. 8a | Tutzing | ✆ 08158/3622
www.life-competence.info

* Es werden Körpergewicht sowie Umfang am Bauch, am Anfang und nach 4 Wochen ermittelt.

Ortsmuseum - wie der erste Weltkrieg Tutzing traf

„Vom Jubel zur Trauer“ lautet der Titel der Sonderausstellung im Ortsmuseum. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Gymnasiums haben sich unter der Leitung von M. Kleber, A. Kramer und T. von Lerchenhorst aufgemacht und sind den Spuren der Auswirkungen des 1. Weltkrieges auf Tutzing gefolgt. Zahlreiche Leihgeber haben Postkarten, Briefe, Uniformen, Helme, Orden und Alben mit Fotos zur Verfügung gestellt, sodass eine vielschichtige Ausstellung zusammengetragen werden konnte. Die Vernissage und die begleitenden Veranstaltungen boten interessante Einblicke in die spannenden, aber auch grausigen und ernüchternden Erfahrungen mit diesem Thema. Den Schülerinnen und Schülern ist im Laufe ihrer Recherchen und Vorbereitungen immer klarer geworden, dass es wichtig ist, sich zu erinnern, aber auch, aktiv für den Frieden zu arbeiten.

Die Ausstellung läuft noch bis 10.5. und endet an diesem Tag mit einer Finissage in der alten Kirche am See direkt neben dem Museum. *TN*

Vorstandswahlen der Senioren-Union-Tutzing

Anfang März fanden die Vorstandswahlen statt. Die Mitgliederzahl nach der Wahl beträgt 304 Personen. Dem erweiterten Vorstand gehören an: Ilse Bochow (Beisitzerin), Katharina Kapsner (Beisitzerin), Brigitte Reiter (Stellvertr. Vorstand), Margit Schubert (Stellvertr. Vorstand), Hubert Hupfauf (1. Vorsitzender), Peter Lanio (Stellvertr. Vorstand), Renate Leitner (Schriftführerin), Bruno Degele (Beisitzer), Andrea Behrens-Ramberg (Stellvertr. Vorstand, Renate Dennert (Schatzmeisterin), Willy Bauer (Beisitzer), Johanna Mauser (Kassenprüferin), Hella Baumgärtel (Kassenprüfer), Wolfgang Boerckel, Günther Hill und Roswitha Huber (Beisitzer).

Margit Schubert

Vitale politische Seniorengruppierung mit neu gewähltem Vorstand

Ausstellung im Rathaus

„Albrecht Haushofer (Literat, Wissenschaftler, Widerstandskämpfer)“

Albrecht Haushofer, Professor für politische Geographie und Geopolitik, Verfasser von historischen Schauspielen und der Moabiter Sonette, wurde in der Nacht vom 22. auf den 23. April 1945 in Berlin von einem SS-Kommando ermordet. Anlässlich des 70. Todestages Haushofers eröffnet die Gemeinde Tutzing am 22. April eine Ausstellung zu seinem Leben und Werk.

Albrecht Haushofer: Gedenken zum 70. Todestag

An Albrecht Haushofer wird heute in Berlin nicht nur in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Bendlerblock erinnert, sondern auch mit einer Bronzebüste im Innenministerium. 2010 hat der Historiker Ulrich Schlie gemeinsam mit Stephanie Salzmann eine Ausstellung erarbeitet, um die Erinnerung an Albrecht Haushofer wieder stärker im kollektiven Bewusstsein zu verankern. Diese Ausstellung wird nun auf Initiative des Gemeinderats und Referenten für Ortsgeschichte, Toni Aigner, im Tutzinger Rathaus gezeigt. Erzählt wird auf den Schautafeln nicht nur von Albrecht Haushofer, sondern auch von den Menschen aus Tutzing und Umgebung, die ihm auf seiner Flucht vor den Nationalsozialisten halfen und dafür ihr Leben wagten.

Mit einem Vortrag von Hubert Haushofer, dem Neffen Albrecht Haushofers, wird die Ausstellung am 22. April um 19.00 Uhr im Tutzinger Rathaus eröffnet. Bis 3. Juli wird sie zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen sein.

Brigitte Grande, Kulturreferentin

Shiatsu-Massage
Dagmar Zehendner
Dipl. Shiatsupraktikerin
Heimgartenstraße 2
82327 Tutzing
Tel. 08158 / 9220992
praxis@shiatsu-tutzing.de
www.shiatsu-tutzing.de

TASCHEN - SCHMUCK - JACKEN - PULLIS
HOSEN - PORTEMONNAIES - GÜRTEL
SCHALS - TÜCHER - SCHUHE
ELEGANTES FÜR DEN ABEND
Neue Frühjahrskollektionen von
Collection KARIN GLASMACHER
VETONO be natural
Ihre Boutique Janine
Mode für Jung und Alt
S bis XXXL
Inh.: Lia Zugliani
Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

Dienstleistungen rund um den PC
EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing

GREGOR KREUTTERER GmbH
Bauunternehmung
82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 08158/922844
Fax 08158/906648

HÖRZENTRUM FÜNF-SEEN-LAND empfiehlt:
Die Kombination aus Hörgeräten fürs Ohr mit dem terzo-Gehörtraining fürs Gehirn.
Erfahren Sie, wie Sie wieder besser verstehen können.
terzo-Zentrum Tutzing
Greinwaldstraße 4
✆ 0 81 58/90 67 25
www.terzo-zentrum.de
terzo zentrum
Gehörtherapie
Hörgeräte

Ursula von der Leyen in der Evangelischen Akademie

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen beim Vortrag *Foto: O. Haist*

„Gemeinsam Verantwortung gestalten." Unter dieses Motto stellte Dr. Ursula von der Leyen ihren Vortrag in der Evangelischen Akademie. Der Politische Club der Akademie hielt dort seine Frühjahrstagung mit dem Thema „USA – fremder Freund?" und konnte von der Leyen als erste Rednerin gewinnen. Die Verteidigungsministerin begann ihre Rede mit den Worten: „Wir sollten nie vergessen, woher wir gekommen sind!" Die Alliierten hätten Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg einen enormen Vertrauensvorschuss gewährt, welcher die Bundesrepublik zu dem gemacht hat, was sie heute ist und den man nicht vergessen sollte. Auch heute noch, sagte sie, sind die USA und Deutschland sicherheitspolitisch verbunden. Dies zeige sich beispielsweise durch die erstmalige Ernennung eines Deutschen als Stabschef der U.S. Army in Europa 2014. „In den Grundsätzen und Werten sind sich alle [Anm. d. Red.: USA + EU] einig", sagte sie, „sie streiten sich nur über den Weg dahin." Entscheidend sei, dass man nie aufhört, den Dialog untereinander zu suchen. Man muss miteinander reden, um gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Sie schloss ihren Vortrag mit den Worten: „Wenn es gelingt, den strategischen Dialog über den Atlantik nicht als Entfremdung, sondern als Einstehen für den gemeinsamen Weg zu sehen, dann mache ich mir um die deutsch-amerikanische Freundschaft keine Sorgen!"

Nach diesem sehr klar pro-amerikanischen Statement gab es eine von Dr. Günther Beckstein, bayerischer Ministerpräsident a.D., geführte Diskussion mit dem Publikum. Egal ob es um die NSA-Affäre, die mögliche Gefahr des großen republikanischen Flügels in den Vereinigten Staaten oder die Einsatzfähigkeit der Bundeswehr ging, die Ministerin beantwortete alle Fragen sofort bemerkenswert klar und detailliert – gab oftmals sogar aus dem Stegreif kleine Beispiele. Eine der letzten Fragen kam von Claus Kleber – ZDF Moderator und Vortragender am Samstag. Ob man denn nicht stärker in der NSA-Affäre durchgreifen und Edward Snowden Asyl gewähren sollte? Von der Leyen sagte, dass man Snowden, sobald er sich auf deutschem Boden befände, den USA ausliefern müsste, da er dort als gesuchter Verbrecher gilt. Die Auslieferung könnte man nur dann verhindern, wenn man den USA begründet unterstellt, kein Rechtsstaat zu sein und die Auslieferung eine Gefährdung für den Gesuchten darstellt.
Sie glaube auch nicht, dass auch China und Russland Deutschland nicht ebenfalls abhören und daher nur gute, schlüssige Kommunikation zur Verbindung der Länder beitrage. Trotz einiger unbequemer Fragen blieb Ursula von der Leyen ihrem roten Faden treu und erklärte den Dialog zwischen Ländern, „den man ebenso pflegen muss wie eine menschliche Freundschaft", zu ihrer primären Konfliktlösung. Sie bewies, besonders im Gespräch mit dem Publikum, Kompetenz, Eloquenz und Freundlichkeit. *Elisabeth-Valerie von Rheinbaben*

Hotel Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Traditionell bieten wir Ihnen an Ostern wieder an:

Spezialitäten vom Lamm und Spargel.

Den ganzen April hindurch servieren wir Ihnen Lammspezialitäten und feine Gerichte mit Bärlauch.

Wir bitten um Tischreservierung.

Wir haben noch **freie Termine** für unseren **Festsaal** für Ihre (Hochzeits-)Feier!
Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team

Reinhard Kefer
Malermeister
82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Ihr Krankenhaus am Ort

Benedictus Krankenhaus Tutzing

72. Tutzinger Patientenforum, 15.04.2015, 19.00 Uhr

Schlaganfall:
Wie kann ich mich schützen?

Referent: Prof. Dr. med. Dirk Sander
Chefarzt Neurologie

Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-106**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Tutzinger Straßenfest im Juni

Es wird getanzt vor dem Tutzinger Hof, gehüpft auf der alljährlich beliebten Hüpfburg und es regnet Preise bei der neuen Tombola...das Tutzinger Straßenfest am 13. Juni 2015 legt noch einen drauf!
Nach der Eröffnung durch die Traubinger Blaskapelle um 17.00 Uhr auf der Showbühne (vor Vinzenz Murr) und ihrem zweiten Auftritt beim Tutzinger Hof wird die Band Smile hier für Stimmung sorgen. Bei besten Oldie-Klassikern kann das Tanzbein geschwungen werden. Tanzauftritte und Musikeinlagen, wie von der Musikschule Tutzing, SC Tutzing, Tanzgruppe Traubing, bieten den ganzen Abend auf der Showbühne abwechslungsreiche Unterhaltung für jedermann. In den Abendstunden wird wieder gewippt, getanzt, gesungen - DJ-Oli legt hier auf und sorgt mit aktuellen Pop- und Rockhits für Stimmung. Zwischen Kurhaus und Eisdiele wird gerockt! Für Kopfnicken sorgen ab 18:00 Uhr unter anderem die Tutzinger Lokalmatadoren Kauderwelsch, sowie Bastard Babes aus Huglfing bis dann der Headliner Bierophil aus Freising den Abend mit rockigen Tönen zum Höhepunkt bringt.
Wer viel feiert hat auch Hunger. Für ihr leibliches Wohl sorgen die Tutzinger Gastronomen sowie verschiedene Stände, alle präsentieren sich mit den unterschiedlichsten Schmankerln.
Groß und Klein können sich auf zahlreiche Sofortpreise und eine spannende Ziehung der Hauptpreise auf der Showbühne freuen. Die neue Tombola ist gefüllt mit tollen Preisen der Tutzinger Gewerbetreibenden und der Standlbetreiber. Nicht nur hierbei werden die Kinder bei Tutzings größter Open-Air-Veranstaltung ihren Spaß haben. Hüpfburg, Spieleparcours, sowie ein Kicker und der Glückshafen des Roten Kreuzes, oder eine Zuckerwatte werden zum Leuchten der Kinderaugen beitragen. Vielleicht kommt auch der kleine Drache Tabaluga wieder zu Besuch. Alle Tutzinger und die Gäste unserer Gemeinde können sich schon jetzt auf ein schönes Fest mit vielen Attraktionen freuen.
Wer mitmachen will, wird gebeten seine Idee mit einer kurzen Erläuterung bis zum 07. April einzuschicken - per E-Mail an strassenfest@tutzing.de oder per Post an die Gemeinde Tutzing, Stichwort Straßenfest, Kirchenstr. 9, 82327 Tutzing.
Alle Bands, die Hauptgewinne der Tombola, aktuelle News und das vollständige Programm stellen wir regelmäßig auf www.facebook.com/StrassenfestTutzing vor.

Conny Schuster/Andreas Borowicz

Benefizkonzert für Hospizstation

Gitti Pirner

Die Stiftung zur Förderung der Palliativ- u. Hospizförderung Tutzing und Gitti Pirner veranstalten zu Gunsten der neuen Hospizstation Tutzing ein Benefiz-Konzert mit Werken von Bach, Mozart und Schubert, in der Evangelischen Akademie in Tutzing.

Das Konzert findet am Sonntag, den 12. April 2015 um 18.00 Uhr statt. (Einlass ab 17.30 Uhr). Der Kartenvorverkauf erfolgt jeweils Montag – Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr in der Stiftung Beringerpark in Tutzing, Beringerwerg 26 (Tel.: 08158/9061135), Eintritt: EUR 30,00.

„Brautbriefe – Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer“

Theaterstück in einem Akt von und mit Mirjana Angelina

Am 9. April 2015 jährt sich zum 70sten Mal der Todestag von Dietrich Bonhoeffer. Der Briefwechsel des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer mit Maria von Wedemeyer gehört zu den bewegendsten Dokumenten des deutschen Widerstandes. Als Dietrich Bonhoeffer am 5. April 1943 von der Gestapo in seinem Berliner Elternhaus verhaftet wurde, waren die 18-jährige Maria von Wedemeyer und der 36-jährige Theologe erst seit wenigen Wochen verlobt und sollten sich nun in Freiheit nie wiedersehen. Die beiden Liebenden begannen einen Briefwechsel, der aufgrund der erzwungenen Trennung für sie zur Lebensader wurde.

Doku-Theater: Schauspielerin Mirjana Angelina

Das Buch „Brautbriefe Zelle 92“ inspirierte zu diesem Ein-Personen-Stück, in dem Maria von Wedemeyer die Bedeutung ihrer Beziehung zu Dietrich Bonhoeffer am Ende ihres Lebens nacherlebt und erneut reflektiert.
Das Theaterstück beruht auf dem authentischen Briefwechsel, Filmdokumenten, sowie den persönlichen Schilderungen von Marias Schwester, Frau Ruth Alice von Bismarck.
Mirjana Angelina sammelte nach ihrer Ausbildung in Schauspiel und Musical mehrere Jahre lang Bühnenerfahrung im In- und Ausland. Sie ist Gründerin und Leiterin der christlichen Theaterarbeit „Gospel Art Studio“ und von „Gospel Art Kolleg“, einem Ausbildungsangebot in den Fachbereichen Schauspiel und Tanz. Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit widmet sie sich dem Schreiben von Theaterstücken.
Mittwoch, 22.04.2015, 19.30 Uhr Roncallihaus Tutzing
Eintritt: 12,00 Euro (Jugendliche bis 15 Jahre 8,00 Euro)
Kartenvorverkauf: Pfarrbüro St. Joseph, Buchhandlung Held, Tourismusbüro

Dritter Tutzinger Schenk- u. Tauschmarkt

Unter dem Motto „Weitergeben statt Wegwerfen“ lädt die Tutzinger Liste am Samstag, den 9. Mai 2015 von 9:00 - 12:00 Uhr an der Traubinger Straße, Parkplatz/Bushaltestelle der Grund- und Mittelschule, zu ihrem 3. Tutzinger Schenk- und Tauschmarkt ein.

Abfall vermeiden durch Tauschen und Schenken *Foto: Bittl*

Weitergeben statt Wegwerfen - sich austauschen und gleichzeitig die Umwelt schützen!
Dinge, die Sie nicht mehr brauchen, nach Herzenslust tauschen und verschenken. Bringen Sie Ihre Schätze oder stöbern Sie und nehmen mit, was Ihnen gefällt. Gerne können Sie einen eigenen Tauschstand aufmachen – es gibt natürlich keine Standgebühr. Auf diese Weise wird die Abfallvermeidung gefördert und unsere Umwelt geschützt. Was bis zum Schluss keinen neuen Besitzer gefunden hat und nicht mehr abgeholt wird, geht an caritative Einrichtungen. Was?
Kleinmöbel, Kleidung, Kinderspielzeug, Flohmarktartikel, Geschirr, Bücher, Baumaterial, Pflanzen, Blumentöpfe, Liegestühle, Sonnenschirme, Haushaltswaren.... alles ohne Stecker. Elektrische Geräte und große Gegenstände können wir aus Haftungsgründen nicht annehmen. Selbstverständlich sollte alles in einem guten Zustand sein - es soll ja weitergegeben werden. Die Veranstalter behalten sich vor, verschmutzte Kleidung und beschädigte Teile abzulehnen. Es wird eine Liste ausliegen, in die Sie Artikel eintragen können, die Sie suchen oder verschenken möchten.
Die Tutzinger Liste unterstützt die Aktion der Deutschen Umwelthilfe DUH durch den Verzicht auf Plastiktüten. Bitte bringen Sie Körbe und Taschen mit.
Achtung: Nur bei Starkregen/Unwetter fällt die Veranstaltung aus. Veranstaltungs-Info auf www.tutzinger-liste.de
Fragen? Laura Fröhlich Tel: 08158 906 12 14
E-Mail: info@tutzinger-liste.de
Die Veranstaltung ist kostenlos und nicht kommerziell.
V. i. S. d. P. Tutzinger Liste e.V. Kustermannstraße 7, 82327 Tutzing, Vorstand: Ulrich Dillmann / Christine Gunz-Kahlau

LAUF 10!
Auch in diesem Jahr wieder dabei

Über 40.000 Teilnehmer in ganz Bayern haben bisher bei LAUF10! die Freude am Sport und an der Bewegung entdeckt.
Über 200 Sportvereine haben sie dabei unterstützt. Und es werden immer mehr. Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit LAUF10! am Start. Vom 20. April bis zum 3. Juli hießt es wieder „Bayern bewegt sich - mit LAUF10!“.

10 Kilometer in 10 Wochen. 10 Kilometer am Stück laufen oder walken. Mit LAUF10! schafft das garantiert jeder! Sie haben zehn Wochen Zeit zu trainieren. Sportmediziner der TU München haben ausgeklügelte Trainingspläne für Sie erarbeitet, die Sie Stück für Stück Ihrem Ziel näher bringen! Dafür brauchen Sie gar nicht so viel Zeit: 3 - 4 Mal in der Woche jeweils etwa eine Stunde. Die Spannung steigt von Woche zu Woche - und dann ist es so weit. Am 3. Juli findet der gemeinsame Abschlusslauf statt.

Lebgehfühl – ALFA Vital Center unterstützt als Partner die Aktion „Lauf10“ in Tutzing und Umgebung.
Mehr unter www.abendschau.de. Infoabend am Donnerstag 14.04.2015, 19:00 Uhr in s´Nick´s Cafe Hauptstr. 50 in Tutzing oder bei Claudia Streng-Otto, Tel: 0151-57349515, info@lebgehfuehl.de

MitWohnen als neue Wohnform

In Tutzing ist der Bedarf an kleinen und preiswerten Wohnungen, wie schon öfters in den TN berichtet wurde, besonders hoch. Vor allem kleine Wohnungen sind sehr gefragt und entsprechend teuer. Arbeiter, Angestellte, Rentner und junge Familien haben Schwierigkeiten bezahlbare Wohnungen zu finden.

Bei der Form des MitWohnens ist gedacht, dass kleinere Einliegerwohnungen vermietet werden, ältere Herrschaften könnten mit Unterstützung länger in ihren Häusern und Wohnungen bleiben.
Dazu gibt es schon Beispiele, bei denen zwischen den Senioren die Unterstützung wünschen und Mitbewohnern die helfen, Freundschaften entstanden sind. Die Mieten werden dabei je nach eingebrachter Leistung entsprechend preisgünstig gestaltet. In einem anderen Fall sind zwei Damen, die sich ihre großen Wohnungen nicht mehr leisten konnten, zusammen gezogen.

An jedem 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr, findet im Tutzinger Hof in Tutzing ein Stammtisch statt. Die Einladung richtet sich an Bürger, die eine günstige Wohnung suchen, aber auch an Haus-und Wohnungsbesitzer, die entsprechende Angebote haben. Alle Wünsche und Probleme können dabei angesprochen werden.

Freitags von 11 bis 12 Uhr steht Walburga Frank im Rathaus, Eingangsbereich, zu persönlichen Gesprächen für sie bereit. Melden Sie sich dazu aber bitte vorher telefonisch unter 01713197702 an. Weiter können Sie sich auch im Geschäft bei Gsinn Hören und Sehen Tel.08158-2077 oder 01713455050 informieren.

PGs

Tutzing um eine kulturelle Attraktion reicher

Musikdirektor Prof. Julius Severin startet am 22. April 2015 um 18.30 Uhr, einmal wöchentlich für jeweils 1,5 Stunden eine kleine (aber feine) Akademie. Im Rahmen seines umfangreichen Bildungsangebotes gibt er eine Einführung in die *italienische Trias – Literatur - Oper - Sprache.*

Einführung in abendländisches Kulturerbe *Foto: privat*

Durch seine lebenslangen Studien und Auseinandersetzungen mit dem musikalischen, literarischen und sprachlichen Erbe, wird er den Teilnehmern die großen Werke des Abendlandes nahe bringen und sie betrachten und analysieren - weit über die italienische Trias hinaus.

Die Veranstaltungsreihe beginnt wie eine Grand Tour während vieler Jahrhunderte, als man nach Italien reiste, um Kultur zu erleben, angenehmes Klima und "dolce far niente". Ein Akademiezyklus dauert drei bis fünf Jahre und kostet monatlich Euro 99,00. (4 x)

Eine umfassende Vorstellung sowie eine musikalische Kostprobe findet am 15. April 2015, 18.30 Uhr, Kirchenstraße 7, 82327 Tutzing, neben dem Rathaus statt. Anmeldung für die Akademie ab sofort unter Tel. 08158 - 6367 *TN*

1. NORDBAD-FEST

Samstag, 25. April 2015

ab 18 Uhr, mit Musik

Im April bei schönem Wetter geöffnet

SURF+SEGEL CENTER TUTZING

(0 81 58) 68 19 · www.nordbad.de

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad
BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

Seit über 40 Jahren
Fahrschule Schubert
Starnberg Tutzing
Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!
Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
Tel. 08158 - 6246 oder 08151 - 448 113
www.fahrschule-schubert.com

Stinkt Ihnen Ihre Klimaanlage?
KlimaCheck 2015
Jetzt hier anmelden!
Voller Klimaanlagen-Service inkl. Material und Desinfektion 99,€-
KlimaCheck
auto lanio gmbh
Kfz-Meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen
Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 97 71, Fax 97 72
www.auto-lanio.de
Meister-Werkstatt
auto reparatur

40 Jahre Tanzgruppe der Tutzinger Gilde

Die Tanzgruppe der Tutzinger Gilde wurde kurz nach der Wiedergründung der Tutzinger Gilde im Jahr 1975 anlässlich der Wiederaufführung der Tutzinger Fischerhochzeit ins Leben gerufen und das wollen wir feiern!

In vollem Schwung auf der Oidn Wiesn *Foto: Gilde*

Zu unserem 40. Geburtstag veranstalten wir einen Jubiläums-Volkstanz am 18. April 2015 um 20.00 Uhr im Roncallihaus und laden alle Freunde und Tanzbegeisterten recht herzlich dazu ein. Es wird uns die Frischmann Geigenmusi unter der Leitung von Franz Frischmann und die Bläsergruppe der Tutzinger Gilde unter der Leitung von Gerold Sturm zum Tanz aufspielen. Die Tänze werden erklärt und vorgemacht, so dass jeder mitmachen kann. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wie der Name „Volkstanz" schon vermuten lässt, sind diese Tänze zum Mitmachen für das Volk, also für Jedermann gedacht. Sie bestehen normalerweise aus ein, zwei oder drei leichten Figuren, die sich stets wiederholen. Hierzu werden einfache Gehschritte, Drehungen, Walzer oder Polkaschritte verwendet.

Anfänglich brachten uns Ruth Feiler und Franz Frischmann vom Münchner Volkstanzkreis die Tänze bei, dann übernahmen Christa und Peter Lederer, unser ehemaliger Bürgermeister, die Leitung. Seit 1988 leiten Andrea und Georg Sigl die Gruppe, stets auf der Suche nach neuen Tänzern, mit Spaß am Volkstanz und am geselligen Zusammensein.

Die Tanzgruppe hat derzeit circa 30 Mitglieder, die sich zweimal im Monat sonntagabends zur Probe im Tutzinger Roncallihaus treffen. Wir freuen uns auf tanzbegeisterte Interessenten. Unsere Termine finden sie im Internet unter http://www.tutzinger-gilde.de/tanzkreis/termine-tanzkreis. Bei Fragen können sie sich auch gerne an Fam. Sigl wenden (Tel.: 08158 7818). Bei der Fischerhochzeit, die seit 1975 ca. alle 5 Jahre stattfindet und auch bei anderen festlichen Gelegenheiten tanzen wir historische deutsche und alpenländische Volkstänze in der Tutzinger Fischertracht vom Anfang des 19. Jahrhunderts. Die Männer mit farbiger Jacke, schwarzer Lederhose und Stopselhut. Die Frauen haben ein farbiges Mieder mit einem schwarzen Rock, bunter Jacke und Schürze. Als Kopfbedeckung tragen sie entweder ein Krönerl, ein Bramerl oder eine Otterfellmütze. Speziell für die Fischerhochzeit wird alle fünf Jahre der Reiftanz einstudiert, der durch die verschieden Formationen der geschmückten Reifen ein farbenprächtiges Bild bietet.

Aufgrund unserer schönen Tracht und der vielfältigen Tänze wurden wir schon oft zu verschieden Auftritten wie z.B. beim VolXklang-Festival in der Evangelischen Akademie Tutzing, zum deutsch-italienischen Straßenfest auf dem Odeonsplatz oder auch in unseren Partnergemeinden Bagnères de Bigorre und Balatonkenese eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt war unser Auftritt 2005 beim Oktoberfest in Taipeh, als wir eine Delegation des Landkreises Starnberg in den Partnerlandkreis Taipeh County in Taiwan begleiten durften. Seit der Einführung der Oid'n Wiesn gestalten wir einen Nachmittag im Festzelt Tradition, so auch dieses Jahr wieder am Freitag, den 25. September 2015.

Die große Geburtstagsfeier unseres Vereins findet am ersten Juli-Wochenende vom 3. – 5. Juli 2015 mit einem vielfältigen Programm für alle Tutzinger und alle Gäste aus Nah und Fern (und natürlich auch für Groß und Klein) statt. *Andrea Sigl*

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-8 98 35 15
KOPOLOVEC
KOPO Fliesen Platten Mosaik
WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 08 81-12 01

professionell • preisgünstig • kompetent
- Reparatur & Aufrüstung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Internetteinrichtung
- Firmenbetreuung
- Netzwerk-Administration

Dipl.Ing.(FH) Emil
Dörndorfer
COMPUTER
VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF
82340 Feldafing Parkstraße 8 Tel. 08157-924140

VdK Ortsverband Tutzing - „Blauer Reiter“ und „Blaues Land“

Im 1. Halbjahr 2015 hat der VdK Ortsverband Tutzing in seinem Programm das Thema „Der Blaue Reiter“ in den Vordergrund gerückt und dazu bereits einen gut besuchten Informationsnachmittag abgehalten. Der 2. Vorsitzende des Ortsverbands, Christian Gärtner, hielt einen hochinteressanten Vortrag über die Zeit um die Wende zum 20. Jahrhundert. Dieser Vortrag diente zur Vorbereitung auf einen weiteren Programmpunkt des VdK OV Tutzing und zwar des Besuchs der Städtischen Galerie im Lenbachhaus am 23.04.2015. Dort wird eine Sonderausstellung „August Macke und Franz Marc- Eine Künstlerfreundschaft“ im Sammlungsbereich „Blauer Reiter“ besucht und von einer kompetenten Führerin erläutert.

VdK-Vorstand Christian Gärtner erklärt die Ausstellung

Das Thema wird dann noch fortgeführt und vertieft mit einem Besuch des Schlossmuseums Murnau mit Sonderausstellung, am 23. Juni 2015 und abgerundet mit einem Spaziergang in Seehausen und einer Rundfahrt auf dem Staffelsee im „Blauen Land“, am 16. Juli 2015.
Das Programm des VdK OV Tutzing umfasst aber auch noch einen weiteren interessanten Tagesausflug, der am 21. Mai 2015 nach Gmund und Schliersee führt. Dort wird eine Betriebsführung in der Büttenpapierfabrik Gmund geboten und anschließend in Schliersee ein Aufenthalt im „Bayerischen Dorf“ mit Führung im Freilichtmuseum von Markus Wasmeier. An allen Veranstaltungen können gerne auch Interessierte teilnehmen, die nicht VdK-Mitglieder sind. Anmeldung und Information unter der Tel. Nr. 08158/ 906750 oder 08802/248 *A. Lutz*

Der Obst- u. Gartenbauverein Tutzing e.V. lädt ein

Unserem Grundsatz folgend: Hilfe zur selbst Hilfe, veranstaltet der Obst- u. Gartenbauverein Tutzing e.V. einen kostenlosen Obstbaumschnittkurs für alle Gartenfreunde.
Am Samstag, den 11. April um 10.00 Uhr laden wir in den Klostergarten der Missions-Benediktinerinnen ein. Treffpunkt ist der Eingang Hauptstr. 11 oder vom Parkplatz Ecke Hauptstr./ Gröberweg.
Die schriftliche Abhandlung der einzelnen Schnittarten wie Pflanz-, Erziehungs-, Winter- oder Sommerschnitt (Sommerriss) ist in der Kürze nicht möglich, jedoch im Kurs werden alle Fragen dazu beantwortet. *Peter Meys, 2. Vorstand*

Tischlein Deck Dich freut sich über Spenden

Freude bei den Ehrenamtlichen des Tutzinger Tischlein Deck Dich: 450 Euro kamen durch den Kaffee- und Kuchenverkauf beim Hobbykünstlermarkt im vergangen November zusammen. Das Geld ist für das Projekt Tutzinger Tischlein Deck Dich, das auch unter dem Begriff „Tutzinger Tafel“ bekannt

Scheckübergabe im Alten Pfarrsaal, in der die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt. Vorne v.l. Sylvia Bürkner sowie Ana Regensperger, Heidi Bernsdorf und Günther Thallmair vom Leitungsteam Foto: AP

ist. Ziel des Tutzinger Tischlein Deck Dich ist es, Menschen in Notlage, durch kostenlose Weitergabe von Lebensmitteln zu unterstützen. Die Lebensmittel werden von Tutzinger Geschäften zur Verfügung gestellt. Da der Bedarf an Lebensmitteln jedoch höher ist als die gespendeten Mengen, müssen oftmals Nahrungsmittel dazugekauft werden. „Dafür ist nun das Geld vorgesehen“, erklärt Sylvia Bürkner als Vertreterin der Hobbykünstlergemeinschaft bei der Scheckübergabe. Wer ebenfalls Spenden möchte: Konto: 10174514, Kreissparkasse München Starnberg (BLZ 70250150), Verwendungszweck: Tutzinger Tischlein Deck Dich *AP*

Bautrocknung ist unsere Stärke!
KellerProfi
• Keller-Trockenlegung
• Bautrocknung, -heizung
• Wasserschadensanierung
Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Christian Bablick
Heizung – Sanitär
• Planung – Ausführung
• Energieberatung
• Solaranlagen
• Öl – Gasfeuerung
• Badsanierung
• Kundendienst
• Wasserhochbehandlung
• Regenerative Energien
Starnberger Str. 20 · 82327 Tutzing
Tel. 08157 / 92 29 20 · Fax 08157 / 92 29 21
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

MUSIKFREUNDE TUTZING e.V.

Das Novus String Quartett bei den Tutzinger Schlosskonzerten

„Dieses Ensemble spielt unglaublich kompakt und ausgewogen. Alle vier Musiker agieren auf gleichem Niveau und haben eine packende Art des Musizierens“, so urteilte Lukas

Virtuoses Ensemble preisgekrönt

Hagen nachdem sich die vier jungen Koreaner im Februar 2014 den 1. Preis beim Internationalen Mozart-Wettbewerb in Salzburg erspielten hatten . Seit seiner Gründung 2007 an der Korea National University of Arts zählt das Novus String Quartett zu den bedeutendsten Kammermusikensembles seines Landes. Das „Novus“ im Namen soll den Anspruch der vier Herren widerspiegeln, eine Musik zu machen, die „jung und frisch“ ist. In Europa sorgten sie erstmals 2012 mit dem beim ARD-Musikwettbewerb erspielten 2. Preis für Furore. Seither füllt das Quartett die internationalen Konzertsäle und begeistert Publikum und Kritiker gleichermaßen. Zu den jüngsten Auftritten des Novus String Quartetts zählen unter anderem Konzerte beim Haydn Musik Festival, im Salle Molière Lyon, im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie sowie bei den Schwetzinger Festspielen und in der Carnegie Hall New York.

Im Musiksaal der Ev. Akademie Tutzing werden sie mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy und E. Grieg zu hören sein.

Das Konzert findet statt am 19.4.2015 um 19:30 Uhr im herrlichen Ambiente des Tutzinger Schlosses.

Bitte nutzen Sie den günstigen Kartenvorverkauf ab 7.4.2015 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388). Weitere Informationen unter www. musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171). *TN*

Türkei per Liegerad

Abenteuer-Vortrag mit Bildershow
von Thomas Bauer

1.500 km, 100 Vokabeln und über 50 Einladungen zum Tee - Per Liegerad folgt Reisebuchautor Thomas Bauer der türkischen Mittelmeerküste von Izmir bis nach Antakya. In Lykien flirtet er mit der »Königin von Ka «, im Häusermeer von Antalya verirrt er sich hoffnungslos, im Kurdengebiet wird er von der Sonne beinahe gebraten. Gemeinsam mit seinem Liegerad »Garfield« entdeckt er ein Land voller Geheimnisse und Lebenskunst.
Wann? Freitag, 24. April 2015, 19 Uhr 30
Wo? Buchhandlung Held, Hauptstr. 70 in Tutzing
Thomas Bauer, Hauptstr. 49, D-82327 Tutzing
Mobil 0176-82663910, E-Mail: tho-bauer@web.de

Im Liegesitz quer durch die Türkei bietet spezielle Perspektiven

Modern Dance in Traubing

Kinder tanzen oft ganz von alleine. An diesem Punkt setzt das Kindertanzen für die 3-5-jährigen an. Spielerisch wird die natürliche Bewegungsfreude gefördert, Koordination und Rhythmik geschult und einfache tänzerische Elemente erlernt.

Spaß, Kreativität und Selbstvertrauen

Mit coolen Moves zu aktuellen Hits tauchen die Grundschüler und Teenager in die Welt des Tanzens ein. Hier stehen Basicsteps des modernen Dance und Hip Hop, sowie Tanztechnik im Mittelpunkt: Ein powervolles Warm up verleiht Kondition, Beweglichkeit und Placement. Danach geht es in den Raum mit kurzen Schrittkombinationen. Höhepunkt der Stunde ist die Erarbeitung einer Choreografie, in der Ausdruck und die Freude am Tanzen im Mittelpunkt stehen.
Die Tanzpädagogin Karin Köster Casaretto war über 10 Jahre Tänzerin im Opernballett der Bayerischen Staatsoper München, arbeitet als freie Choreografin und Regisseurin, sowie als Kulturpädagogin an mehreren Münchner Schulen. Für sie steht die Kreativität im Mittelpunkt: „Ich will die schöpferische Kraft der Kinder und Jugendlichen wecken, und ihnen Techniken vermitteln, mit denen sie die eigenen Impulse selbstbewusst entfalten können."
Das Training für Modern Dance im Tanzsportverein FC Traubing findet donnerstags in vier verschiedenen Altersgruppen statt. Einsteigen kann jeder – einzelne Plätze sind noch frei.
Die Teilnahme kostet für Mitglieder des FC Traubing 15 Euro. Nichtmitglieder zahlen für den Kurs bis Ende Juli 100 Euro.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Gitta Wackerl unter 08151 / 895 59.

Ruth Mauker

Damenschießen der Tutzinger Altschützen

Mit 39 Teilnehmern, 21 Damen und 18 Herren, war das Damenschießen der Tutzinger Altschützen eine äußerst gelungene Veranstaltung, die den sportlichen Wettkampf mit humorvoller Geselligkeit vereinte. Zahlreiche sehr gern gesehene Gäste bereicherten den schießsportlichen Abend ungemein und es wurde mit Begeisterung geschossen.
Die Damen durften sich an schwarzen 10er Bandln versuchen und die Herren gingen wie im Vorjahr auf die Blech-Antn-Jagd. Nach zwei Stunden konzentrierter Bemühungen konnten die Sieger gekürt werden.

Zielsicher und vereinstreu - das Siegertrio

Inge Müller, die erst seit Oktober 2014 Mitglied des Vereins der Altschützen Tutzing ist, konnte für einen 39,7 Teiler die Damenscheibe 2015 in Empfang nehmen. Den 2. Platz belegte Gastschützin Pauline Henneberger mit einem 77,5 Teiler und Platz 3 ging an Monika Pölt für einen 81,3 Teiler.
In der Paarwertung belegten Platz 1 Gisela Westenkirchner und Benjamin Mayr, Platz 2 Christa Müller und Stephan Henneberger und Platz 3 Romana Bauer und Stephan Henneberger.
Bei dieser Veranstaltung zeigte sich wieder einmal der Vorzug der technisch hochmodernen Schießanlage, die auch die jugendlichen Teilnehmer am traditionellen Damenschießen begeisterte.

Gisela Westenkirchner
Schriftführerin

Neuwahlen bei den Altschützen Traubing

Am 26. Februar 2015 fand die Jahreshauptversammlung der Altschützen Traubing mit Neuwahlen statt. Es ergaben sich keine Änderungen in der Vorstandschaft.
1. Schützenmeisterin bleibt Christl Lörke. Ihr zur Seite stehen der 2. Schützenmeister Peter Klemet, Kassier Christian

Stehend: Christian Kapser, Elfriede Plank, Christian Wolfert, Mathias Schenkl, Andreas Lörke, Peter Klemet, Willi Lanzl
Sitzend: Karin Günther, Peter Stich, Erika Stich, Christl Lörke mit Vereinshund „Lilli"

Kapser, Sportleiter Andreas Lörke, Schriftführerin Karin Günther, die Kassenprüfer Christian Wolfert und Karl-Heinz Stöckner sowie die Beisitzer Elfriede Plank, Mathias Schenkl und Willi Lanzl.
In der Jahreshauptversammlung durften wir zwei langjährige Mitglieder ehren. Erika und Peter Stich erhielten für 40jährige Mitgliedschaft im Verein und beim Bayerischen Sportschützenbund das goldene Vereinsabzeichen und das goldene Abzeichen des BSSB jeweils mit Urkunde überreicht. Die Altschützen Traubing bestehen seit 1867 und feiern 2017 das 150jährige Gründungsjubiläum. Derzeit haben wir 85 Mitglieder. Wir nehmen mit zwei Mannschaften erfolgreich am Rundenwettkampf im Gau Starnberg teil. So ist die erste Mannschaft derzeit führend in der Gauklasse und die zweite Mannschaft nimmt Platz 2 in der Gruppe C ein. Außerdem beteiligen wir uns an diversen Preis- u. Meisterschaftsschießen. Auch für die Deutsche Meisterschaft konnte sich schon ein Altschütze qualifizieren. Von Mai bis Oktober bieten wir mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr Bogenschießen an. Die Schießsaison für Luftgewehrschießen ist von Oktober bis März. Unsere Schießabende finden donnerstags ab 18.30 Uhr im Buttlerhof Traubing statt.

Karin Günther
Schriftführerin

Mitmachen beim Ramadama

Die Gemeinde Tutzing lädt recht herzlich ein, durch Ihre Mitarbeit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Wir bitten hier um tatkräftige Unterstützung.
Termin: Samstag, 11. April 2015
Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Feuerwehrhaus in Tutzing.

Bitte rüsten Sie sich mit festem Schuhwerk, Gummistiefeln und Handschuhen aus. Im Anschluss an die Aktion lädt die Gemeinde zu einer Brotzeit ein. Sollte es an diesem Tag einen starken Niederschlag geben, wird die Aktion verschoben.

Wetter und Bauernweisheiten zum Aussuchen

- April, April, der macht, was er will.
- Aprilwetter und Kartenglück wechseln jeden Augenblick.
- April windig und trocken, macht alles Wachstum stocken.
- Bläst der April mit beiden Backen, ist genug zu jäten und hacken.
- Hat der April mehr Regen als Sonnenschein, so wird's im Juni trocken sein.
- Heller Mondschein in der Aprilnacht schadet leicht der Blütenpracht.
- Im April ein tiefer Schnee - keinem Dinge tut er weh.
- Ist der April sehr trocken, geht der Sommer nicht auf Socken.
- Nasser April und windiger Mai bringen ein fruchtbar Jahr herbei.
- Nasser März und trockener April, kein Kräutlein geraten will.
- Wenn es der Teufel will, kommt der Frost noch im April.Wenn der April Spektakel macht, gibt's Heu und Korn in voller Pracht.

Liederkranz Tutzing: Chorsingen hält gesund

Seit 2013 singen nun auch Frauen im Liederkranz, der ja vorher ein reiner Männergesangverein war. Und ich war von Anfang an dabei. Singen macht mir sehr viel Freude und ich höre auch von anderen, dass es uns nach der Chorprobe richtig gut geht. Nun besteht unser Liederkranz inzwischen seit 140 Jahren. Da unser Verein im Januar 2015 kurz vor der Auf-

Neuer Vorstand Liederkranz Tutzing: von links: Fritz Weber (Schatzmeister), Erika Degele (2. Vorsitzende), Wiltrud Wolff-Telgmann (1. Vorsitzende) und Beate Hayit (Schriftführerin)

lösung stand, weil sich kein erster Vorsitzender fand, übernahm ich mit einem wunderbaren Team dieses Amt. Meine größte Motivation war, weiterhin im Chor mitzusingen und dieses Erleben möglichst mit vielen zu teilen. Natürlich waren zunächst viele Vereinsregularien abzuarbeiten, was eigentlich nicht so mein Fall ist.

Die Erfahrung zeigte jedoch, dass es leichter ging als ich dachte. Denn ich war ja mit einem sehr gut funktionierenden Team durchgestartet, das mir sehr viel Arbeit abnahm. Obendrein habe ich den festen Zusammenhalt im Verein erfahren. Meine Sangesschwestern und Sangesbrüder waren mit ihrer Unterstützung und Hilfe immer zur Stelle ... und das macht einfach riesig Spaß!!!

Unser Ziel im Liederkranz ist Wachstum, d.h., wir möchten möglichst viele Menschen „anstecken", bei uns mitzusingen. Um leichter bekannt zu werden und Informationen einfacher zu transportieren, haben wir als erstes entschieden, eine Internetseite auf den Weg zu bringen. Diese neue Seite wird regelmäßig gepflegt und auch sie wird mit dem Liederkranz wachsen. Mit möglichst vielen Links möchten wir auch unsere Verbundenheit zu Institutionen und anderen Vereinen in Tutzing zeigen und uns besser vernetzen.

Momentan fühle ich mich wie eine Schatzsucherin, die neue Dinge entdecken darf. Da meine beruflichen Wurzeln im medizinischen Bereich liegen, habe ich mich mit der Frage beschäftigt: Welche Auswirkungen hat Chorsingen eigentlich auf unsere Gesundheit? Als ich meine Recherchen begann, war ich sehr überrascht, so vielfältige Untersuchungen und Studien zu finden. Dabei bin ich auf eine Fülle von Aspekten zum Chorsingen gestoßen. Diese sind wissenschaftlich belegt und für mich auch eine logische Konsequenz aus eige-

Liederkranz Tutzing beim Konzert im Mai 2014

nen Erfahrungen. Das Singen hat sowohl auf die Psyche als auch auf den Körper positive Auswirkungen, die signifikant belegt sind – probieren Sie es aus und kommen Sie einfach zu einer unserer Chorproben!
Wir freuen uns im Liederkranz über jeden, der zu uns kommt und Freude am Singen oder allgemein an der Musik mitbringt. Wir haben ein großes Repertoire, das für jeden etwas zu bieten hat. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.
… und unbedingt vormerken:
Liederkranz Frühling-Sommer-Konzert am 20. Juni 19 Uhr im Gymnasium Tutzing
Ihr Liederkranz-Team mit allen Sängerinnen, Sängern und Förderern, www.liederkranz-tutzing.de

Wiltrud Wolff-Telgmann

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH HK

Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 08157/1741 · Telefax 08157/5100 · Mobil 0171/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe
LUST AUF KREATIVITÄT? Stoffangebote!
Ulrike Stadler
Hallberger Allee 14
Tel 08158-2664
Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.30, Mi-Nachm. geschl.

Skiabteilung des SV Bernried trainiert auf der Zugspitze

Die Skiabteilung des SV Bernried ist auch in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Nachdem seit letztem Jahr wieder Kinderskitraining angeboten wird, sind die Teilnehmerzahlen in diesem Jahr nochmal gestiegen. Über 40 Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren nehmen an den Skifahrten teil. Einen ersten Höhepunkt gab es, als die Gruppe Mitte Februar mit über 60 Teilnehmern einen herrlichen Sonnentag auf der Zugspitze verbracht hat.

Auch für die Erwachsenen gab es dieses Jahr eine dreitägig erlebnisreiche Dolomitenskisafari, die mit einer Übernachtung auf der Lagazuoi Hütte auf fast 2.800 m gekrönt wurde. Am 07. März konnten alle Bernrieder bei der traditionellen Dorfmeisterschaft im Skigebiet Kranzberg in Mittenwald ihr Können unter Beweis stellen. *TN*

Regeltermin „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung“

Die Caritas Starnberg bietet an jedem 3. Dienstag eines Monats im Wechsel im Krankenhaus Tutzing und im Krankenhaus Feldafing eine Informationsveranstaltung zum Thema „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung“ an. Der nächste Termin für diese Informationsveranstaltung ist der 21. April 2015 um 14:00 Uhr im Krankenhaus Feldafing.

Der Tratzinger

Der Tratzinger und der Spezl machen eine Spritztour. Der Tratzinger hat sich nämlich ein neues Auto gekauft und jetzt fahren sie gerade wieder heim, am Bauerngirgl vorbei Richtung Tutzing. „...und weil der praktisch de Vorteile vo zwoa Länder z'sammbringt,“ erklärt der Tratzinger gerade „deszweng hob i mir an Skoda kaaft.“ „Guad und günstig“ ergänzt der Spezl und fügt in Anlehnung an seinen Schwiegervater – Gott hab ihn selig - hinzu: „Sozusagen a Sudetendeutscher. Mei Frau hat mia vazählt, dass ihr Vadda wiara fümfavierz'ge vo da Tschechoslowakei nach Tutzing kemma is, da herüb'm koa oanzigs Wort ned verstandn hat. Guad, dass des Auto nix versteh muaß!“

Der Spezl lacht herzhaft über seinen Witz und man unterhält sich noch über dies und jenes, da fällt dem Tratzinger plötzlich siedend heiß ein, dass er noch tanken muss. „Herrgottsa, jetz waar i doch glatt beinah zum Hössle g´fahrn. Dawei gibt's den ja gar nimma!“ „Do werd i mi aa ned so schnoi dro g´wohna“ pflichtet der Spezl ihm bei und gerade noch kriegen sie die Kurve links hinein in die Shell-Tankstelle, wobei der Tratzinger größte Mühe hat vor dem Ende der Schlange, die sich an den Zapfsäulen gebildet hat, zum Stehen zu kommen. „Des war aber knapp“ meint der Spezl mit leiser Stimme, nachdem sich sein rechter Fuß wieder etwas entspannt hat. „I vasteh des ned, warum's in Tutzing koane zwoa Tankstelln ned leit“ schimpft der Tratzinger „Fünf Supermärkt, zehn Breznfilialn, zwanzg Fotznspangler und oa Tankstell!!“

Langsam kommt der Tratzinger in Fahrt. Inzwischen ist die Schlange kürzer geworden und der Tratzinger ist endlich dran mit dem Tanken. Er steigt aus und geht nach hinten. Der Spezl hört, wie er die Tankklappe aufmacht und am Deckel herumfuhrwerkt. Dann ist es still. Der Spezl wundert sich schon und will sich umdrehen, da macht der Tratzinger schon wieder die Fahrertür auf, beugt sich hinein und fragt den Spezl mit ratlosem Gesichtsausdruck: „Sog a moi, host du a Ahnung was FuelSave hoaßn kannt?“ „Fuel – wos?“ Der Spezl kramt die Englischkenntnisse im letzten Eck von seinem Hirnkastl durch, wird aber nicht fündig: “Naa – wiaso?“ Das Gesicht vom Tratzinger färbt sich leicht rötlich und eine Ader an seiner Schläfe beginnt zu schwellen „Weil i tankn wui!!“ brüllt der Tratzinger so laut, dass er gleich selber erschrickt und die Leute an den anderen Tanksäulen sich umdrehen.

Wie der Spezl so dem Tratzinger nachschaut, der mit sehr schlechter Laune Richtung Tankstellenhäusl unterwegs ist, um seinen Grant an dem armen Menschen hinter des Kasse auszulassen, denkt er bei sich, dass sich sein Schwiegervater damals wohl so ähnlich gefühlt haben muss. Bloß dass es da in Tutzing noch keine Tankstellen gegeben hat.

JUNGES TUTZING

85 Erstklässler als Wortexperten

Es war ein ungewöhnlicher Schulvormittag, den sämtliche Tutzinger und Traubinger Erstklässler erlebten: statt in ihrem gewohntem Klassenzimmer zu sitzen, waren sie in der Akademie für Politische Bildung unterwegs, deren Seminarräume sich für die Erstklässler in eine Tanzwerkstatt, ein Filmstudio, eine Theaterbühne, ein Kunstatelier und einen Musikclub verwandelt hatten.

Rotary-Bildungsangebot für interessierte Kinder

Der Rotary Club Tutzing hatte alle vier ersten Klassen (drei aus Tutzing, eine aus Traubing) zu einem „starken Vormittag für Wortexperten" eingeladen. Ziel des Vormittags: Förderung der Sprachkompetenz. Auf dem Programm standen reimen und rapen, Melodien vertonen, tanzende Tiere und Kunst beschreiben, Theatertexte und Filmdialoge erfinden. Mit Lust und Eifer waren die „Wortexperten" bei der Sache und entdeckten, was sie mit Wörtern alles machen können.
Seit 10 Jahren organisiert und finanziert der Rotary Club Tutzing immer wieder ungewöhnliche Bildungsangebote für Kinder und arbeitet dabei mit pädagogisch und didaktisch geschulten Künstlern zusammen – mit Schauspielern, Schriftstellern, Film- und Theaterexperten. Ergebnis dieser Kooperation sind spannende und witzige Methoden, Kindern Freude am Sprechen, Lesen und Schreiben zu vermitteln. Ein zusätzlicher Erfolgsgarant ist die Unterstützung der Akademie für Politische Bildung, die ihre Räume zum wiederholten Mal kostenfrei für eine Bildungsinitiative der Tutzinger Rotarier zur Verfügung stellte.

Brigitte Grande, Gaby Rebling

Wortexperten mit Temprament

Raus mit der Sprache

Sprechen lernen scheint ein Kinderspiel zu sein. Doch vollbringen die Hirne von Babys und Kleinkindern Meisterleistungen der Grammatik und Worterkennung - lange bevor die Kinder »Mama« und »Papa« sagen können.

Offenbar sind wir zur Sprache verdammt: Wie eine robuste Maschine setzt sich der Spracherwerb in Gang, und kein gesundes Kind kann sich davor drücken. Lange vor dem ersten Deutschaufsatz entwickelt es ein Gefühl dafür, was in seiner Muttersprache richtig und was falsch ist - so etwas wie »Apfel essen will den ich« würde ihm nie über die Lippen kommen.

Bevor ein Kind das erste Mal gerüffelt wird, weil es »wegen dem Apfel« sagt statt »wegen des Apfels«, bevor man seine Jugendsprache bekrittelt, seine Rechtschreibfehler beklagt und im Pisa-Test seine Lesefähigkeit prüft, hat es schon eine fantastische Leistung vollbracht. Kein noch so kluges Tier entwickelt mal so ganz nebenbei eine ausgefeilte Grammatik.

Annette Leßmöllmann in Die Zeit

Überraschend anders und traumhaft schön: Sri Lanka!

Sri Lanka ist nicht nur berühmt für das Meer, Ayurveda und die ereignisreiche Geschichte, es warten auch jede Menge Abenteuer auf Sie.

Waren Sie schon einmal am Adamspeak? Haben Sie jemals Ihren eigenen Tee gepflückt und später dann auch getrunken? Kennen Sie die Orte, die der Papst im Januar besucht hat? Interessieren Sie sich für das hinduistische Weltbild? Hatten Sie schon einmal die Chance, mit einem Dampfzug aus der Zeit der britischen Kolonialherren zu fahren?
Gerne arrangieren wir für Sie Ihre ganz individuelle Reise zwischen Vergangenheit, Moderne, Glaube, Tradition, Natur und freundlichen Menschen. Unsere Spezialisten planen für Sie Ihr einmaliges Erlebnis!

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne:
Reiseagentur Tutzing
Lufthansa City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Berufsinformationstag an der Mittelschule Tutzing

„Die Berufsorientierung ist ein Auftrag der Mittelschulen", sagte Rektorin Barbara Pompe bei der Eröffnung des Berufsinformationstages, den die Mittelschule Tutzing in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Starnberg organisiert hatte. Über 20 Betriebe stellten dabei in der Aula und im ersten Stock des Schulhauses an der Greinwaldstraße die verschiedenen Ausbildungsberufe vor. Für die Jugendlichen war das die Gelegenheit, ihren „Traumberuf" näher kennen zu lernen und erste Kontakte mit möglichen Ausbildern zu knüpfen.

Jugendliche aus den Mittelschulen Tutzing und Starnberg befragten beim Berufsinformationstag die Vertreter von über 20 Firmen.

Bei der Eröffnung stellte die Tutzinger Rektorin fest, dass bereits in den arbeitspraktischen Fächern „Wirtschaft", „Technik" und „Soziales" den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit einer ersten Orientierung gegeben werde. Und: „Der Erwerb der Schlüsselqualifikationen ist ein grundlegendes Erziehungsziel." So organisiert die Schule mit externen Partnern unterschiedliche Bewerbungstrainings. Mentoren, die Berufsberater der Agentur für Arbeit und Ein-

Unter der fachkundigen Anleitung von Amelie Willink durften die Tutzinger Mädchen das Friseur-Handwerk ausprobieren.

richtungen wie „STABIL" unterstützen die Schülerinnen und Schüler, damit sie gut vorbereitet zu den Vorstellungsterminen erscheinen können. Schließlich sollen die Jugendlichen den Beruf finden, der ihren Wünschen und Vorstellungen, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entspricht. Barbara Pompe weiter: „Der momentane Mangel an Auszubildenden

Der Sprecher der Firma Thallmair im Informationsaustausch mit den Jugendlichen *Fotos: scha*

bringt größere Aufmerksamkeit und Wertschätzung für die Mittelschulen in Betrieben und der Gesellschaft."
Höflich und freundlich gingen die Mittelschüler auf die Vertreter der Betriebe zu. Im Unterricht war zuvor ein Fragebogen erarbeitet worden, mit dem die Jugendlichen sich genau über ihren Traumberuf informieren konnten. „Was muss ich besonders gut können?" hieß beispielsweise eine Frage. Oder: „Was ist für Sie wichtiger: die Zeugnisbemerkung oder die Noten?" – „Welche Aufgaben kommen in diesem Ausbildungsberuf auf mich zu?" Die Vertreter waren angetan von den Mittelschülern. „Die Jugendlichen sind wissbegierig. Das ist gut. Sie fragen genau nach", freute sich der Vertreter der Bäcker-Innung. *scha*

Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

„Atlantis – Mythos oder Wirklichkeit?“

Die Teilnehmer des Studium Generale empfingen im Gymnasium Tutzing Daniel J. Schreiber, den Direktor des Museums der Phantasie in Bernried. Das Thema seines Vortrags war „Atlantis – Mythos oder Wirklichkeit?“.

Zum Ursprung des Begriffs Atlantis erfuhren wir, dass der Name erstmals in der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. in einem Schriftstück des griechischen Philosophen Platon auftaucht. Platon beschreibt Atlantis als eine mächtige Seemacht, die große Teile Afrikas und Europas unterworfen hat, als ein Inselreich im Atlantik, das um 9600 v. Chr. infolge einer Naturkatastrophe unterging.

Mythische Lektion in mythischer Stimmung

Der Wahrheitsgehalt von Platons Geschichte über Atlantis im Allgemeinen und die Verortung von Atlantis im Atlantik im Besonderen werden seit der Antike bis in die Gegenwart immer kontrovers diskutiert. Gerade hinsichtlich der Lage gehen die Meinungen weit auseinander. Abweichend von der Idee Platons existieren viele andere Vorstellungen. So wird Atlantis von manchen Forschern bzw. Historikern im Mittelmeer vermutet. Als mögliche Ursache der Zerstörung des Inselreichs wird dabei auf einen wissenschaftlich belegten Ausbruch des Vulkans Thera (heute Santorin) im 16. oder 17. Jahrhundert v. Chr., der eine große, zerstörerische Flutwelle auslöste, verwiesen.

Auch die ehemalige Lage von Atlantis in der Nordsee in der Gegend der heutigen Insel Helgoland wird nicht ausgeschlossen. Die Beweisführung erfolgt hierbei u.a. über den Verweis auf Bernsteinvorkommen auf Helgoland in Anlehnung an entsprechende Hinweise in Platons Schilderungen. Von Daniel Schreiber erfuhren wir auch von dem „Haus Atlantis“ in Bremen, einem Bauwerk, dessen Namen ebenfalls die Nähe zur Nordsee-Theorie zum Ausdruck bringt.

Neben Philosophen und Historikern wenden oder wandten sich auch Künstler dem Themenkomplex Atlantis in vielfältiger Weise zu, so beispielsweise Joseph Beuys, der eine seiner Zeichnungen mit dem Namen „Atlantis“ betitelte. Beuys bezog sich in dieser Darstellung auf Helena Blavatzky. Ihrer Ansicht nach vollzieht sich die menschliche Evolution in sieben verschiedenen „Wurzelrassen“, die sich nacheinander auf unterschiedlichen Erdteilen entwickeln bzw. entwickelt haben, darunter auch die „Atlanter“, die wegen moralischer Vergehen untergingen. Joseph Beuys hielt fest, dass die Atlanter als erste einen analytischen Verstand hatten und sich somit von der Natur distanzierten.

Als weiterer Künstler ist Jonathan Meese zu nennen, der sich dem Thema in seiner Ausstellung „Erzstaat Atlantisis“ (2009) widmete. Meese möchte Atlantis im sogenannten „Engadiner Fenster“, einer von Südwest nach Nordost verlaufenden geologischen Einheit in der Schweiz, verorten. In seiner Vorstellung ist Atlantis kein real existierender oder geographisch genau bestimmbarer Ort, sondern ein leerer Raum, der mit Phantasie gefüllt werden kann.

Auf die Frage an D. Schreiber, welche Theorie für ihn am plausibelsten sei, antwortete er, dass er jeden Ansatz für möglich halte, ihm aber die Vorstellung von einem leeren Raum, der – unabhängig – von Raum und Zeit – mit Phantasie gefüllt werden könne, am schönsten erscheine.
Mit seinem Vortrag hat uns Daniel Schreiber, bei dem wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken möchten, einige Einblicke in ein sehr interessantes Thema gegeben.

Lucia Krüger und Lena Krois

Mysterien sind weiblich;
sie verhüllen sich gern,
aber sie wollen doch gesehen
und erraten sein.

Friedrich von Schlegel (1772-1829), deutscher Kulturphilosoph, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler.
Mit seinem Bruder August Wilhelm Schlegel gilt er als Mitbegründer der deutschen Romantik

Studium Generale

Zu Besuch bei Udo Hahn in der Evangelischen Akademie Tutzing - „Was wollte Luther wirklich?“

Als weiteren Beitrag im Rahmen des Studium Generale besuchten wir Udo Hahn, den Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing.

Die Figur des Reformators beschäftigt auch…

Udo Hahn ist evangelisch-lutherischer Theologe und Pfarrer und auch Herausgeber zahlreicher religiöser Sachbücher und spiritueller Texte. Er arbeitete unter anderem als leitender Redakteur der Wochenzeitung „Rheinischer Merkur“ in Bonn und war als Oberkirchenrat Pressesprecher der Vereinigten Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) bzw. Medien- und Publizistik-Referent der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und ist nun seit 2011 der Direktor der Evangelischen Akademie in Tutzing.

Am Anfang des Vortrags zur Person Martin Luthers rief uns U. Hahn einige Eckdaten aus Luthers Leben in Erinnerung: Martin Luther wurde im Jahr 1483 geboren und verstarb 1546. Eine besondere Bedeutung in seinem Leben kam dem Jahr 1517 zu, in welchem er seine 95 Thesen aufstellte. Diese verfasste er, um Fehlentwicklungen in der Geschichte des Christentums zu überwinden. So stieß er die Reformation an, eine Erneuerungsbewegung, die zur Herausbildung der evangelischen Kirche bzw. zur Spaltung des Christentums in verschiedene Konfessionen führte.

Durch diese Informationen zu Martin Luther kamen wir auf die titelgebende Kernfrage des Vortrags zu sprechen, nämlich: „Was wollte Luther wirklich?“ Hahn hielt fest, dass er diese Frage zwar nicht genau beantworten könne, schließlich habe Luther vor ca. 500 Jahren gelebt, man könne sich in der Beantwortung der Fragen aber auf Luthers Schriften beziehen. So war ein wichtiger Punkt, den Martin Luther an der Kirche kritisierte, der so genannte Ablasshandel. Aus Angst, keine Vergebung vor Gott zu finden, erwarben die Menschen Ablassbriefe. Mit deren Kauf, so glaubte man und machte man glauben, wäre man von seiner Schuld bzw. Sünde befreit. Dieses Verfahren der Kirche lehnte Luther grundsätzlich ab. Vielmehr wollte er den Menschen deutlich machen, dass Gott jeden Einzelnen so liebt, wie er ist. Seine Botschaft lautete: Gott liebt dich bedingungslos; du musst ihm nichts zahlen!

Am Ende des Vortrags stand ein Gedankenaustausch zum Thema „Glück zur Zeit Luthers – und heute“.

…nach 500 Jahren Wissenschaft und junge Generationen

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei Udo Hahn, der sich die Zeit für uns genommen hat.

Nalani Lange, Clara Becker und Lars Beck

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im April

Akademie für Politische Bildung: 10. – 12.4., „Leidenschaft – Verantwortungsgefühl – Augenmaß". Politik als Beruf; 17. – 18.4., Zwischen Jugendarbeitslosigkeit und Frühverrentung: Arbeitsmarktpolitische Herausforderungen in Deutschland und Europa; 24. – 26.4., Unsere Väter, unsere Mütter. Deutsche Generationen im 20. Jahrhundert. Info Tel. 256-0.
Evangelische Akademie: 9. – 11.4., Konzertant; 17. – 19.4., Literatur-Tagung zum Marie Luise Kaschnitz-Preis; 22.4., Ethikberatung im Hospiz; 24. – 25.4., Anatomie und Seele; Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.
Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche: (s. auch Kirchenmitteilungen).
Mitwohnaktion-Stammtisch: Di, 7.4, 19.00, „Tutzinger Hof". Ansprechpartner: Peter Gsinn, Tel. 2077
Museumsschiff Tutzing: Info über Verein: Tel. 1087 u. www.museumsschiff-tutzing.de
Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Sonderausstellung 5.3. – 10.5.15, „Tutzing im I. Weltkrieg vom Jubel zur Trauer"; Öffnungszeiten Mi, Sa, So und Feiertage, 13.00 bis 17.00. Sonderführungen durch Schüler des Gymnasiums. Ansprechpartnerin: Margit Kleber Tel. 993257 oder 0160/96637822. Sonderveranstaltungen: 28.4., 20.00, Aula Gymnasium, Franz Marc – Briefe aus dem Feld. Referent: Dieter Wieland; 11.5., 19.00, „Finissage", Kirche St. Peter u. Paul.
Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abend, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.
Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:
Mi, 22.4., 19.30, „Brautbriefe – Dietrich Boenhoeffer und Maria von Wedemeyer**",** Theaterstück in einem Akt von und mit Mirjana Angelina. Eintritt: 12,00 EUR (Jugendliche bis 15 Jahre 8,00), Kartenvorverkauf: Pfarrbüro St. Joseph, Buchhandlung Held, Tourismusbüro.
(s. auch Kirchenmitteilungen).
Senioren Union: 16.4., Tagesfahrt nach Wasserburg mit Führung; 21.4., Tagesfahrt nach Waldsassen / Konnersreuth. Info Tel. 8434.
Tutzinger Gilde: Sa, 18.4., 19.00, Volkstanz zur 40 Jahr-Feier der TutzingerGilde mit der Franz Frischmann Geigenmusi und den Bläsern der Tutzinger Gilde unter der Leitung von Andrea und Dr. Georg Sigl, „Roncallihaus".
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de , s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

Der April macht, was er will und zum Glück nicht selten schöne Sonnentage *Foto: J. Lovett*

Vereine im April

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Altschützen Traubing: LG Pause; Bogenschießen ab Ende Mai. Info Tel. Christl Lörke 08157/2415.
Altschützen Tutzing: 11.4., Preisverteilung, Königsproklamation, Restaurant „Makarska Grill" Feldafing; Di, ab 17.00, Übungsabend; Mi, ab 18.00, Schießabend, Schießstätte „Würmseestadion". Info Tel. 8064.
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause": Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.
Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege: Mi, 1.4., Angehörigentreffen, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3.; Ansprechpartner: Andrea Aulehner, Info Tel. 906859.
Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus". Info Tel. 089/555685.
Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366.
Bausteine Christuskirche Tutzing: „Erinnerungsstücke aus der Christuskirche", Beratung und Reservierung von Gegenständen aus der Christuskirche vor dem Umbau, an allen März-Sonntagen jeweils nach den Gottesdiensten, ca. 11:15 Uhr, oder über eMail gerd@mactutz.de
Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße.
Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing".
Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg". Info Tel. 089/332020.
Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus".
Bridge-Club: Mo, 6., 20.4., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus". Info Tel. 8970
BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.
Bund Naturschutz in Bayern: .14.4., 19.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 7344.
Caritas Trödelladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).
DAV: Mi, 20.00, „Tutzinger Hof". Info Tel. 8119.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. unter Veranstaltungen).
Evang. Gemeindeverein: 29.4., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus".
Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.
FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal". Info Tel. 08151/89559.
FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus".
Fotogruppe Traubing: 9.4., 20.00, Fotoabend; 16.4., 20.00, Bilderrahmung für Ausstellung LRA; 23.4., Aufbau Ausstellung LRA; 24.4., Vernissage LRA Starnberg; 30.4., Rund um den Maibaum mit allem was dazu gehört, Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof" Traubing. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.
Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.
Frauentreff: 16.04. 19.oo, Lichtobjekte aus Stein" Kampberg, 30.04. 20.oo Bosco, Gauting „DAS HOHE HAUS" Roger Willemsen - Infos Tel. 2187 oder 1595
Gästeinformation: s. Tutzinger Förderverein für Tourismus.
GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi, 8., 20.4., 19.30 (**Achtung neue Uhrzeit!**), Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 992429.
Gospelchor Rock'n Water: Fr, 10., 17., 24.4., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus". Info Tel. 08157/998743.
Heimatbühne: 5.4., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 1201.
Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide "Sportpark Starnberg". Info Tel. 993948.
JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.
Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.
KAB: Di. 21.4., 19.30, „Ein Jahr nach der Wahl – was ist geschehen und was steht an", Gespräch mit Bürgermeister Rudolf Krug., „Roncallihaus"; Sa, 25.04., Wanderung von Erling nach Machtlfing mit Irmi und Toni Schwarz. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kath. Frauenbund: Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894
Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus".
Kinderhaus St. Josef: keine Veranstaltung im Juni.
Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.
Kirchenchor, evang.: Di, 14., 21., 28.4., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal". Info Tel. 993333.
Krabbelgruppe (6-24 Monate): Mi, 15., 22., 29.4., 9.30, „Evang. Gemeindehaus".
Liederkranz Tutzing: Fr, 10., 17., 24.4., 19.00, Chorprobe, „Musikraum Gymnasium". Kontakt: Wiltrud Wolff, Tel. 907235 oder E-Mail: wiltrud.wolff@t-online.de
LineDance Gruppe „Westside Stompers": Do, 9.,16., 23., 30.4.,19.30, „Evang. Gemeindehaus".
Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus". Info u. Anmeldung, Tel. 2996.
Meditative Kreistänze: Mi, 22.4.,"Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.
Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus", Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.
Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus". Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus"; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.
Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim". Info Tel. 0174/7626883.
Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim" in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein "Tutzing": Info über Verein: Tel. 1087.
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus".
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 15.4., 14.30, „Eine Reise durch Burma", Tonbildschau von Dr. Hans Seidel, „Roncallihaus", Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal" kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kerschl, Info Tel. 089/21962971.
Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl"
Philosophiekreis: Mo, 20., 27.4., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 7384.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di, 18.00 – 19.30; Schießabend Fr, 18.30, „Buttlerhof". Kontakt: Josef Schleich, Info Tel. 08157/3247.
Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion", Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion", Bernriederstraße 1a.Info Tel. 08157/2640.
Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing": Di, 21.4., 18.00, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: Anna.Krott@gmx.de
Seniorenclub Traubing: 1.4., 14.00, Gemütliches Beisammensein, „Gasthof Stadler"; 15.4., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof" Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfauf, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus" und Do, 14.30 bis 17.00, Leitung: Anne Wirsching, Thelinraum „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3.
Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.
Tänze im Kreis: Mo, 13., 20., 27.4., 10.15, „Evang. Gemeindehaus".
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
Trainee 7.0 (Jugendleiterausbildung): Mi, 15.4., 17.30, „Evang. Gemeindehaus".
TSV: Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernrieder Str. 1a, Info Tel. 9873.
Tutzinger Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus". Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzinger Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!.
Tutzinger Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt" in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter:www.tutzinger-liste.de.
Tutzing Marketing: Do, 16.4., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger". Info Tel. 906803.
Tutzinger Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.
Tutzinger Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzinger Hof". Info Tel. 999841.
Tutzinger Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal" St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: Do, 23.4., 13.45 Bahnhof Tutzing, Besuch „Lenbachhaus", Führung zum Thema „Blaue Reiter", anschl. gemütliches Beisammensein im Museumscafé. Ansprechpartnerin: Ulrike Lutz, Info Tel. 906750.
(s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).
Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof". Info Tel. 6298 oder 6288.
Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.
Warmwasser-Gymnastik: Mi, 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick", Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.
Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer" Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.
Witwenkreis: Di, 7.4., 14.00, „Evang. Gemeindehaus".
(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)

Ostermorgen

Die Lerche stieg am Ostermorgen
empor ins klarste Luftgebiet
und schmettert' hoch im Blau verborgen
ein freudig Auferstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da klangen
es tausend Stimmen nach im Feld:
Wach auf, das Alte ist vergangen,
wach auf, du froh verjüngte Welt!

Wacht auf und rauscht durchs Tal, ihr Bronnen,
und lobt den Herrn mit frohem Schall!
Wacht auf im Frühlingsglanz der Sonnen,
ihr grünen Halm' und Läuber all!
Ihr Veilchen in den Waldesgründen,
ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,
ihr sollt es alle mit verkünden:
Die Lieb ist stärker als der Tod.

Wacht auf, ihr trägen Menschenherzen,
die ihr im Winterschlafe säumt,
in dumpfen Lüften, dumpfen Schmerzen
ein gottentfremdet Dasein träumt.
Die Kraft des Herrn weht durch die Lande
wie Jugendhauch, o laßt sie ein!
Zerreißt wie Simson eure Bande,
und wie die Adler sollt ihr sein.

Ihr sollt euch all des Heiles freuen,
das über euch ergossen ward!
Es ist ein inniges Erneuen,
im Bild des Frühlings offenbart.
Was dürr war, grünt im Wehn der Lüfte,
jung wird das Alte fern und nah.
Der Odem Gottes sprengt die Grüfte -
wacht auf ! Der Ostertag ist da.

Emanuel Geibel (1815-1884)

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

Gottesdienste

Do 02.04.		Gründonnerstag
	19.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst (Vokalensemble mit Musik von Schütz und Schein) anschl. Agapefeier
	20.30 – 22.00 Uhr	„Wachet und betet" - Stilles Gebet - Eucharistische Anbetung
	22.00 Uhr	Gebetsstunde mit meditativer Musik und Taizé-Liedern (Blue Notes)
Fr 03.04.		Karfreitag
	10.00 Uhr	Kreuzwegandacht im Altenheim Garatshausen
	9.30 – 11.00 Uhr	Beichtgelegenheit und Beichtgespräch
	10.00 Uhr	Andacht „Die sieben Worte Jesu um Kreuz"
	11.00 Uhr	Karfreitagsandacht für Kinder – gemeinsame Prozession zum Hl. Grab in der Alten Kirche
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie – Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, große Fürbitten (Chormusik von Victoria und Palestrina mit dem Kirchenchor)
	17.00-20.00 Uhr	Gemeinsames und stilles Gebet am „Hl. Grab" (Alte Kirche) (18.00 Uhr gestaltet von der KAB)
	19.00 Uhr	Segensgebet mit trauernden Angehörigen (Pfarrkirche)
	20.00 Uhr	Geistliche Musik am Heiligen Grab Das Heilige Grab in der Kapelle in Unterzeismering ist von Karfreitag bis zum 12. April aufgebaut. Die Kirche ist untertags zum Gebet geöffnet.
Sa 04.04.		Karsamstag
	9.00 – 16.00 Uhr	Stilles Gebet am „Hl. Grab" - Alte Kirche
	17.00 Uhr	Osterfeier der Kinder (Pfarrkirche) (In allen Ostergottesdiensten Segnung der Speisen)
So 05.04.		Hochfest der Auferstehung des Herrn
	5.00 Uhr	Feier der Osternacht (Lichtfeier, Wortgottesfeier, Tauffeier, Eucharistiefeier)
	10.30 Uhr	Festgottesdienst – Krönungsmesse von Mozart mit Halleluja von Händel – Kirchenchor und Orchester
	9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mo 06.04.		Ostermontag
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Hl. Messe
Sa 11.04.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 12.04.		2. Sonntag der Osterzeit
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
	9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
	10.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa 18.04.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 19.04.		3. Sonntag der Osterzeit
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
	9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
	10.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mi 22.04.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen
Do 23.04.	19.00 Uhr	Abendmesse mit den Erstkommunionkindern
Sa 25.04.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 26.04.		4. Sonntag der Osterzeit
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
	18.00 Uhr	Dankandacht
	9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
	10.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kampberg)
Do 30.04.	19.00 Uhr	Abendmesse und Friedensgebet – armenische Lieder mit Anahit Abgarjan Gedenken an die Opfer des Genozids an Armeniern 1915 (in Verbindung mit dem weltweiten offiziellen Gedenktag an über 1 Mio. Opfer am 24. April 2015)

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt
(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

Klosterkirche wöchentlich:
Montag und Dienstag 17.45 Uhr Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)

Franziskuskapelle wöchentlich:
Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe (außer Ferien)

St. Joseph wöchentlich:
Donnerstag 19.00 Uhr Abendmesse

Alte Kirche St. Peter und Paul:
Freitag 9.00 Uhr Hl. Messe

Höhenried Klinikkapelle:
1.und 3. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr Abendmesse

Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:
Samstag 10.00 Uhr Hl. Messe oder Kommunionfeier

Veranstaltungen der kath. Kirche

Fr	03.04.	20.00 Uhr	Geistliche Musik am Heiligen Grab (Alte Kirche) Teile aus dem „Stabat mater" von Pergolesi (mit Florentine von Scherpenberg und Cornelia Beck-Kapphan, Gesang, Helene von Rechenberg, Orgel)
Mi	15.04	20.00 Uhr	Treffen der Gruppe „GeistReich" – offenes Glaubensgespräch für Interessierte
Di	14.04.	18.30 Uhr	Vorbesprechung und Reiseinformation zur Studienfahrt der Pfarrgemeinde nach Georgien
Di	14.4.	20.00 Uhr	Erstkommunionelternabend
Mi	15.04.	19.00 Uhr	Abschluss der „Alltagsexerzitien" mit Feier
Fr-Sa	17.04.-18.04.		Klausurtagung des Pfarrgemeinderates
Mi	29.04.	20.00 Uhr	„Nahrungsmittel-Allergien, Intoleranzen und die geeignete Ernährung" – Vortrag von Frau Dr. med. Alexandra Schöneberger-Lindl (in Zusammenarbeit mit dem Familiennetz)
			Senioren 65+
Mo	13.04.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

(Tel. 08157/1258)

Gottesdienste

Mi 01.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Do 02.04.	19.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung in St. Pius Pöcking für die ganze Pfarreiengemeinschaft
Do 02.04.	21-22 Uhr	Gebetsstunden
Fr 03.04.	13.00 Uhr	Kreuzwegfeier für Kinder
Fr 03.04.	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie; Musik. Gestaltung: Solistin
Sa 04.04.	21.00 Uhr	Feier der Osternacht; Segnung der Osterspeisen
So 05.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mo 06.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe in Monatshausen St. Martin
Mo 06.04.	10.15 Uhr	Hl. Messe in Wieling St. Nikolaus
Mi 08.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 10.04.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 12.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 15.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 17.04.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 19.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 22.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 24.04.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 26.04.	10.15 Uhr	Feier der Erstkommunion; Musik. Gestaltung: Kinder- und Jugendchor Traubing
Mi 29.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe

EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

Gottesdienste

Mi	1.4.	19.30	Passions-Andacht in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Richard Graupner)
Do	2.4.		Gründonnerstag
		19.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Richard Graupner)
Fr	3.4.		Karfreitag
		9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT"
		11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinikkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
		15.00	Andacht zur Todesstunde Jesu in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm) / Solist: Andreas Heinig (Cello)
Sa	4.4.	20.00	Oster-Nachtwache in Tutzing, Christuskirche Gebetsnacht mit Taizé-Liedern (immer zur vollen Stunde) – gemeinsam wachen und beten, schweigen und singen bis zum Osternacht-Gottesdienst um 5 Uhr
So	5.4.		Ostersonntag
		5.00	Osternacht-Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm und Team)
		9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel
Mo	6.4.	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinikkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
Mi	8.4.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrer Hans-Martin Schröder)
Do	9.4.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrer Hans-Martin Schröder)
So	12.4.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer i. R. Peter Hauenstein) anschl. ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter&Paul (Pfarrer i. R. Peter Hauenstein)
Mo	13.4.	19.30	Gebet in der leeren Kirche (Eine Kirche ohne Bänke – Beginn der Kirchensanierung)
Fr	17.4.	18.30	Ökum. Andacht in Bernried, Klosterkapelle zur Erinnerung an die Verstorbenen in Bernried (ökum. Team)
		19.30	FeierAbend – Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Gedankenaustausch zu einem Bibeltext
So	19.4	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer i. R. Jörg Hammer)
		10.15	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Tutzing, St. Peter&Paul
Mi	22.4.	19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinikkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
Fr	24.4.	20.00	Ökum. Taizé-Gebet, Klosterkapelle Tutzing
So	26.4.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel) mit Gospelchor „Rock'n Water"
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter&Paul (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel) mit Gospelchor „Rock'n Water" mit Kinderkirche „KUNTERBUNT"

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Mo	6.4.		Ostermontag
		10.15	EMMAUSWEG Ein meditativer Osterspaziergang Wir wandern – unterbrochen von mehreren Stationen mit Liedern und österlichen Texten – hinauf zur Ilkahöhe, wo wir in der schönen St. Nikolauskirche den Weg abschließen. Auch für Kinder gut geeignet! Treffpunkt: vor der Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Mo	13.4.	20.00	Mitarbeiterfest im KurTheater Tutzing Herzliche Einladung an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde!
Mi	15.4.	20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Sa	18.4.	9.00	Konfirmandentag – bis 13.00 Uhr, evang. Gemeindehaus

Föhn

Heid bin i wieda auf d' Ilkahöh ganga
Hab voll Sehnsucht in de Berg nei gschaut
Bin auf mein Bank! gsessn
Alls is mir so vertraut
Vom Wendlstoa, Herzogstand, Zugspitz und Benewand
Is mia als bekannt
De Berg schau i heit nur von unten o
Weil i halt nimma nauf geh ko
I kannt jeden Dag auf d Jlkahöh geh
Da is halt gar so schee
Wann da Föhn uns dann des schene Wedda bringt
Wo anders regnets ganz bestimmt
Da schleicht das Gefühl der Zufriedenheit ei
So muass im Alter sei.

Anni Garke

In eigener Sache

Leserbriefe und Beiträge, die als Email kommen, sind eine feine Sache. Nicht dass wir uns über Zusendungen in Papierform nicht freuen würden, sie haben nur einen Haken: Man muss sie abtippen. Das kostet Zeit und ist mühsam.
Andere Briefe oder Beiträge erreichen uns schön aufgeteilt – Text, Foto, Überschriften, Unterstreichungen. Die Absender meinen es gut und denken sicherlich, sie ersparen uns Arbeit. Leider ist das Gegenteil der Fall: In Texte eingefügte Fotos helfen uns gar nichts, wir müssen alles auseinander sortieren und stehen dann auch noch ohne Fotos da.

Also bitten wir Sie herzlich:
Texte immer ohne Zusätze – am liebsten in Arial 10 und als word.doc. Wenn möglich immer ein Foto als jpg mitschicken und den Fotografen nennen. Redaktionsschluss ist regelmäßig der 5. des Vormonats.
Danke für Ihre Mithilfe. In Vorfreude auf Ihren Beitrag und mit freundlichen Grüßen *Ihre E. Schmitz*

NACHLESE

Leserbriefe

TN 3 /15 **„Ortsentwicklung“** und **„Blick nach vorne“**

Eine verträgliche Ortsentwicklung in der aktuellen Situation Tutzings kann nur mit einer vorausschauenden Verkehrsplanung und rechtzeitiger Umsetzung gelingen. Unter „rechtzeitig“ verstehe ich unter den gegebenen Umständen „wenigstens gleichzeitig mit größeren verkehrsträchtigen Projekten bzw. mit mehreren Einzelvorhaben, die in der Summe deutlich mehr Verkehr aller Art an verschiedenen neuralgischen Punkten Tutzings erzeugen“. Nachdem in vielen vergangenen Jahren wirklich wirksame Maßnahmen versäumt bzw. kaputt diskutiert wurden, werden schmerzliche Eingriffe in das Orts- und Umgebungsbild Tutzings unvermeidlich. Der Auffassung von Herrn Wöllisch, dass westlich der Bahnlinie eine Art „Westtangente“ zu schaffen ist, stimme ich uneingeschränkt zu. Das wird teuer in Geld und in Verlust von wertgeschätzten Gegebenheiten, egal ob direkt entlang der Bahnlinie oder abgesetzt davon.

In Benrath (Düsseldorf) ist ein Beispiel zu sehen, wie man vor vielen Jahren notgedrungen mit - zugegebener Maßen brachialer - Gewalt das Stadtteilzentrum verkehrlich in den Griff bekommen hat: die Hauptstraße wurde vorne und hinten gekappt, an einem Ende sogar mit einem Wohn- und Geschäftsblock abgeriegelt und zur Fußgängerzone gemacht. Die ist fast immer, auch abends und sonntags, belebt und wird von Jung und Alt zum Einkaufen, Spielen, Spazieren usw. gerne genutzt. Der (Auto-)Verkehr wird durch zwei Einbahnstraßen, für jede Richtung eine, geleitet und bekam jeweils an beiden Straßenrändern „Kurzparkplätze“ (2 Std.)! Selbst in Stoßzeiten mit großen Stadtbussen sind richtige Staus selten. Um eine solche Einbahnregelung in der Hauptstraße wird m.E. Tutzing nicht herumkommen, auch wenn die angedachte Verkehrsführung Richtung Bernried/ Weilheim durch die Oskar-Schüler-, Traubinger, Heinrich-Vogl- und Bahnhofstraße nur ein erster Anfang sein kann.

Die Furcht vor Veränderungen (in Tutzing) lässt m.E. auf einen deutlichen Mangel an Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft schließen. Hätten wir z.B. heute unsere 100-jährigen Vorzeige-Landhausvillen, wenn sich damals die Abneigung gegen die „urlaubenden“ und schließlich zuziehenden „Fremden“ durchgesetzt hätte? Gäbe es heute ein beliebtes, mit vielen Annehmlichkeiten und Vorzügen versehenes Tutzing, wenn immer noch nur ein paar altersschwache Fischerhäuser am versumpften Seeufer für eine Idylle vor der Alpenkulisse herhalten müssten? Auch wenn der „neue“ Baustil vermeintlich das Ortsbild verschandelt - auch er wird eines Tages als Bereicherung angesehen werden, wenn noch neuere „Bausünden“ die Gemüter unserer Nachkommen erregen... *Wolfgang Walther (immer noch ein Tutzinger)*

Zu TN 3 **TUTZING REPORT** und
„Schlaglicht“ – Vierfachkreuzung

Ich möchte gerne zu zwei Punkten der aktuellen Tutzinger Nachrichten Stellung nehmen:

1. Dass Sie diesmal über einen anderen Aspekt im Zusammenhang mit den neuen, weißen Häusern berichten, nämlich über die Menschen, die in diesen Häusern wohnen, finde ich sehr schön.

Wenn ich daran denke, wie positiv wir vor vielen Jahren in Tutzing aufgenommen wurden, dann macht das schon ziemlich betroffen, wie man offensichtlich z.Z. mit diesen Neu-Tutzingern umgeht. Dass das aber auch Familien sind, die sich, genau wie wir damals, auf Tutzing und ihr neues Haus freuen, vielleicht auch lange Zeit dafür sparten und sicher viel Geld dafür bezahlen mussten, vergisst man doch ab und zu hinter all den Diskussionen, die wegen der für Tutzing neuen Bauweise an vielen Stellen geführt werden.Und so war es aus meiner Sicht sinnvoll, auch mal diese Neubürger zu Wort kommen zu lassen.

2. Vierfachkreuzung: Erschwerend an der Ausfahrt des Einkaufszentrums auf die Lindemannstraße kommt noch hinzu, dass die große Hinweistafel an der linken Seite, auf der alle auf diesem Gelände ansässigen Firmen aufgeführt sind, die Sicht auf den Verkehr, der von der Lindemannstraße stadteinwärts von der Bahnunterführung kommend, lange versperrt bleibt. Entweder muss man ziemlich weit schon auf die Straße ausfahren oder warten, bis die Fahrzeuge hinter der Hinweistafel zum Vorschein kommen. Und dann muss erst noch geprüft werden, ob stadtauswärts Fahrzeuge oder von gegenüber, der Bräuhausstraße unterwegs sind, ob Passanten auf dem Fußweg oder Radfahrer die Straße überqueren. Wenn man dann endlich alles überprüfen konnte, darf man stadtauswärts nach links abbiegen. Da muss man ganz schön flexibel sein und schnell reagieren können; leider hilft manchmal nur noch eine Vollbremsung. Würde man diese große Werbetafel etwas weiter nach innen versetzen, würde es die Ausfahrt auf die Lindemannstraße stadtauswärts um einiges erleichtern! *Mit freundlichen Grüßen*
Heidi Gläsener

Gefährliche Begegnungen am Einkaufszentrum *Fotos: TN*

Zu: TN 2 **Handel, Handwerk, Service**

Ich möchte mich herzlich für den positiven Artikel in den TN bedanken! Wir haben dadurch schon eine Menge neue Kontakte knüpfen können. Falls Sie einmal etwas von uns brauchen sollten, sagen Sie einfach gerne Bescheid.

Matthias Kuhn

Zu: TN 3/2015 **Unsere Gemeinde**

Bei der Auflistung der Kindertageseinrichtungen in Tutzing wurde die BRK-Mittagsbetreuung mit 32 Plätzen nicht erwähnt. *Heike Friesenegger*

Zu TN 3 **TUTZING REPORT**

Ich würde gerne einen kleinen Beitrag zum Thema Neu-Bürger leisten.
Wir wohnen jetzt seit einem Jahr in Tutzing-Kampberg und wir fühlen uns hier sehr wohl. Wir haben versucht uns von Anfang an in die Siedlung zu integrieren. Wir waren beim Stammtisch, haben zum Richtfest Nachbarn eingeladen und auch beim Spaziergang durch Kampberg den ein oder anderen Ratsch gehalten. Das hat uns als Neu-Bürger aus München sehr geholfen und wir wurden sehr willkommen und herzlich aufgenommen. Selbst als unser kleiner Sohn auf die Welt kam, hat der Stammtisch für ein Geschenk gesammelt. Das hat uns wahnsinnig gefreut und uns gezeigt, wir sind hier willkommen.
Informationen holen wir uns durch die verschiedenen Kreisboten und Anzeiger, aber auch durch die Infotafeln in Tutzing und Kampberg. Vermissen tun wir ganz dringend einen Drogeriemarkt!!! Aber es soll ja ein Rossmann am Bahnhof einziehen.
An Tutzing gefällt uns die Lage am Starnberger See. Nicht gefallen: die zunehmende und belastende Verkehrssituation und auch die parkenden Autos. Des Weiteren muss etwas für die Ortsteile Kampberg, Diemendorf und Monatshausen passieren. Kampberg macht sich gut und es sind Fortschritte zu sehen. Aber bei Diemendorf und Monatshausen kommt es einem so vor, als wären sie die „vergessenen Dörfer" von Tutzing. Und das ist schade. Was hier ganz dringend fehlt bzw. benötigt wird, ist ein Ortsbus, der die drei Dörfer miteinander verbindet. Denn der Bus, von WM nach Tutzing kommend, ist ein Witz.
Und mir fällt auf, durch das Lesen der TN, einerseits will man junge Familien nach Tutzing bringen und halten, andererseits ist damit auch eine Fortentwicklung und ein Wandel verbunden, der doch nicht allen Tutzingern und Alteingesessenen lieb ist. Da kommt dann den Neu-Bürgern der Gedanke: Was will Tutzing? Ist denn so ein Wandel und eine Weiterentwicklung so schlimm?
Es sollte als Chance gesehen werden, dass auch junge Familien und Neu-Bürger etwas für Tutzing beitragen können, denn es ist auch die Zukunft!
Und ja, es wäre sinnvoll, wenn sich die Gemeinde, Vereine und ähnliches dem Beispiel der Kirche St. Joseph annimmt und ein Treffen für alle Neu-Bürger veranstaltet. Das nimmt die Angst und vielleicht auch Vorurteile aller. Ich würde mir wünschen, dass Neu-Bürger willkommen geheißen werden und man nicht mit Vorurteilen alles blockiert.
Und was die neuen Verkehrswege / Führungen betrifft (Aldi-Tengelmann-Center): Hier liest man auch wieder viel Negatives. Sicher, Kritik ist gut und gesund, aber für uns Neu-Bürgerkommen die Beiträge teilweise sehr negativ rüber (wie auch in den TN zu lesen mit der neuen Wohnsiedlung), dass man denkt, gibt es auch was Positives zu berichten?
Ich hoffe, mein Beitrag ist nicht zu negativ, aber ich finde es wichtig, sich als Neu-Bürger zu Wort melden zu können-Danke für diese Möglichkeit.

Herzliche Grüße
Christine…

Anm. d. Red.: *Da sich der Brief direkt auf unsere Berichterstattung bezieht, haben wir ihn ausnahmsweise abgedruckt, obwohl die Schreiberin aus selbst gewählten, uns unbekannten Gründen nicht namentlich genannt werden will.*

Ein frohes Osterfest - ob in Frühingssonne oder -schnee und schöne Urlaubstage wünschen Ihnen Ihre *Tutzinger Nachrichten.* *Foto: esch*

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
33. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de / facebook

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0, Fax 0 81 57 / 9 97 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Ihr Immobilienpartner aus der Region

Entscheiden Sie sich bei Verkauf oder Vermietung Ihrer Immobilie für einen qualifizierten Partner. Wir garantieren Ihnen:

- ein Team aus bestens ausgebildeten Immobilienmaklern
- inhabergeführtes Büro mit langjähriger Berufserfahrung
- sehr gute Kenntnisse des regionalen Marktes
- eine umfangreiche und internationale Interessentendatenbank

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon **08157 / 99 66 66**
oder besuchen Sie uns im Internet: **www.see-immo.de**

STARNBERGER SEE® IMMOBILIEN

Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen

Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

innovation.

RABATT-AKTIONEN BEI ABELE

Sauberkeit in neuer Dimension

Sie wünschen sich ein Bad mit Komfort, Hygiene und erstklassigem Design? **WASHLETs von TOTO** reinigen den Po auf Knopfdruck mit warmem Wasser. Wir zeigen Ihnen das WC in Funktion in unserer Ausstellung und gewähren **10% Rabatt** auf alle TOTO-Produkte!

*bei Auftragsvergabe bis 31.05.15

Intelligente Heizungssteuerung

*bei Auftragsvergabe bis 31.05.15, inkl. Montage, Anfahrt und MwSt., Voraussetzung: LAN/WLAN zentral vorhanden

- Installationspaket für **Regelung** von Flächenheizungen in sechs Räumen zum **Sonderpreis von 1.995 €***
- Installationspaket für **Regelung** von vier Heizkörpern in vier Räumen zum **Sonderpreis von 1.360 €***
- **Aufpreis** für Rauchwarnmelder mit Brandfallmeldung via App **120 €*** je Rauchwarnmelder

Vorträge zur „Intelligenten Heizungssteuerung“ am 15.04. und 19.05. um 18 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung
unter T (08 81) 9 35 00

Abele Haustechnik

BADmagazin BADPLANER DES JAHRES 2014

bad&heizung®

Holzhofring 22 · 82362 Weilheim · T (08 81) 93 50-0
Präsentationsraum Tutzing:
Hauptstraße 68 · 82327 Tutzing · T (0 81 58) 92 25 80
www.abele.eu · info@abele.eu